

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

DONNERSTAG, 20. MÄRZ 2008

87. Jahrgang | Nr. 12

Redaktion und Inserate:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

**Einigung:** Das Kunst-rasensfeld auf der Grendelmatte wird saniert

SEITE 2

**Freibad:** Naturbad-Studie von Herzog & de Meuron – Projektkredit beantragt

SEITE 3

**Kolumne:** Judith Fischer über ihre Frühlings-gefühle in Japan

SEITE 5

**Kultur:** Das Projekt «Blütenzeit» verspricht Genüsse für alle Sinne

SEITE 7

**Sport:** Mixed-Team des TV Riehen gewann den Kids-Cup-Final in Bern

SEITE 12



Foto: Sibylle Meyrat

## Eine Osterfahrt

von Elisabeth Rüttener-Tappeiner\*

Meine Gedanken gehen zurück bis zu meinen ersten drei bis vier Lebensjahren, da kann ich mich noch gut erinnern. Ich wohnte mit meiner Mama, dem Tata und den drei Onkeln in Goldrain (Südtirol), in unserem Haus. In unserem Dorf steht das Schloss Goldrain. Unser Haus war, zu der Zeit also noch Junker und Grafen regierten, ein ehemaliger Vorposten der Wachen des Schlosses. Im Durcheinander während des Ersten Weltkrieges konnte der Tata (mein Grossvater) dieses Haus kaufen. Wer das Schloss erbauen liess und wem es gehörte, weiss ich nicht mehr.

Damals, als ich ein Kind war, «gehörte» die Burg uns. Es war eine düstere und kalte Burg. Eigenartig war der 1,50 m breite Bach, der unten im Hausflur dahinfloss, unter dem Haus durch zum Hintereingang, wo auch eine tiefe Zisterne war, die wieder unter der Strasse durch den Weg in den Fluss Etsch fand und endete.

Der Bach im Haus diente uns auch als guter Kühlschrank, den es Anno dazumal natürlich noch nicht gab. Mama hatte die Butter, die Milch und den selbst gemachten Heimatkäse in Körbli und Kannen im Bach zum Kühlen gut

angebunden. Tata hatte ein Pferd, den Max. Diesen führte er täglich zur Tränke an der Zisterne. Diese war mit einem grossen Holzdeckel verschlossen. Tata warnte mich immer, ich dürfe den Deckel nie verschieben, da habe es Wassergeister drin, sie würden so kleine Gwunderfitz nach unten locken.

Aber nun zu Ostern: Bei uns war der Brauch des Eierfärbens und Suchens nicht bekannt. Ostern war ein Fest der Kirche. Man bekam ein besseres Essen und die Sonntagkleider. Von meiner Gotte bekam ich immer ein Weissbrot in Form einer Henne. Der Teig war unserem Zopfartig ähnlich und mit ein wenig Rosinen versehen. Das war etwas einmalig Gutes. Unser tägliches Brot war ein Paarlbrötli, das hart war zum Beissen, da man nur alle sechs Monate Brot backte. Dieses Brot wurde sehr sparsam verwendet. Als Kind bekam man eher gekochte Kartoffeln als Brot.

Mama hatte ein paar Hühner, die vor dem Haus einen grossen Auslauf und hinter dem Haus einen grossen Anger (Wiese) hatten. Zur Osterzeit wollten die Hennen gerne brüten und versteckten deshalb ihre Eier, sodass Mama sie nicht fand. Die Gluggern wa-

ren so gescheit, sich jedes Jahr einen andern Platz zu suchen, damit ihnen die Eier nicht genommen werden konnten. Gerade zur Osterzeit brauchte man aber die Eier am Nötigsten, um das erwähnte Weissbrot zu machen, das es nur dann gab.

In diesem speziellen Jahr fand Mama die Eier von zwei brütenden Hühnern nicht und meine Mutter imitierte gackernd die Hennen und erhoffte sich, dass die Gluggern Antwort geben würden. Sie gackerte ärger als die Hennen selbst, welche aber ihr Versteck nicht verrieten.

Hier muss ich noch etwas vorausschicken: Im ersten Stock, wo wir wohnten, hatten wir die Küche, die Stube, vier Schlafzimmer, den Estrich und die in einem Erker angebaute Toilette. In dieser hatte es ein Brett mit zwei Löchern, ein kleines für die Kinder und ein grosses für die Erwachsenen. Darauf sass man und verrichtete seine Notdurft. Von diesen Plumpsklos führte je ein viereckiger Holzkanal hinunter in eine Grube, die ebenerdig mit dem Anger war. Die zwei Kanäle waren durch einen Holzanbau geschützt und mit einer grossen Holztüre versehen. Von

Zeit zu Zeit wurde die Grube ausgeschöpft und die Gülle auf den Acker verteilt. Die Grube war nicht sehr tief, vielleicht 30 Zentimeter. Das Wasser floss ab durch den Pferdestall und das Dicke wurde mit Kuhmist vermischt und zum Düngen verwendet.

Der Zufall wollte es, dass ich just um die Osterzeit den Entschluss fasste, einmal das grosse Erwachsenen-Plumpsklo auszuprobieren. Ich versuchte also mich am Rand festzuhalten und sass ziemlich unsicher auf diesem grossen Loch. Da man mir oft Komplimente machte, wie ich schon wieder gewachsen sei, dachte ich mir, jetzt bin ich gross genug fürs grosse Loch. Ich hatte aber nicht mit meinen Spielkameraden gerechnet, die sich einen Spass daraus machten, uns kleine Kinder zu erschrecken. So auch an diesem Tag. Es nützte mir nichts, dass ich meine Beinchen mit beiden Armen umschlungen hatte und mich an den Rand festpresste. Ich erschrak so ab den derben Spässen der Buben, dass ich die Beine losliess, es klappte mich wie ein Sackmesser zusammen und ich stürzte durch den Holzkanal hinunter in die Grube. Da steckte ich nun im Dreck, einzig der Kopf war noch zu sehen. Natürlich holte mich mein Tata schnell aus der Grube. Es war nicht allzu gefährlich, es hatte keine Dämpfe, da alles fast im Freien war. Auch hatte ich grosses Glück, denn in der Grube hatten sich die zwei fehlenden Hennen versteckt und so hatten wir pünktlich zu Ostern die vermissten Eier. Noch lange wurde ich gehänselt

und man rief mir nach: «S Lieseli stinkt.» Es war mir egal, ich war glücklich und stolz, dass ich die Eier gefunden hatte.

\*Elisabeth Rüttener-Tappeiner, die 90-jährige Autorin unserer diesjährigen Ostergeschichte, stammt ursprünglich aus Südtirol und lebt heute in Riehen.

Reklameteil

**K. Schweizer**

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Redaktion und Verlag der Riehener Zeitung wünschen allen Leserinnen und Lesern ein frohes Osterfest!



9 771661 645008

12

## Zum Gedenken an Pfarrer Martin Kusy



Pfarrer Martin Kusy

Foto: RZ-Archiv

rz. Im Alter von erst 52 Jahren ist Martin Kusy, Pfarrer in der Pfarrei St. Franziskus, am 12. März nach längerer schwerer Krankheit verstorben. Der gebürtige Westfale wurde in Riehen und Bettingen als engagierter und humorvoller Pfarrer und Seelsorger sehr geschätzt. Martin Kusy war erst Ende September 2006 feierlich in sein Amt als Pfarrer zu St. Franziskus und damit als Nachfolger von Hans Jürgen Zahnen eingesetzt worden. Er fühle sich in Riehen gut aufgenommen, sagte Martin Kusy damals kurz nach seiner Einsetzung. St. Franziskus sei eine Pfarrei, die einen sehr aktiven Eindruck auf ihn mache. «Es isch öppis los, das spürt man», freute er sich.

1956 in Herne geboren, begann Martin Kusy sein Theologiestudium in Bochum und setzte es später in Luzern fort. Nach Abschluss des Studiums absolvierte er den Pastoralkurs in Luzern und wirkte dort während mehrerer Jahre als Vikar in der Pfarrei St. Maria. Später war er als Pfarrer in Reiden LU und in Hägendorf SO tätig. Das Predigen gehörte auch in Riehen zu seinen liebsten Aufgaben als Pfarrer. Und er schätzte den engen Einbezug der Laien-theologen in den kirchlichen Dienst.

Für Martin Kusy war der Weg zum Priester allerdings kein direkter. Nach der obligatorischen Schulzeit liess er sich zunächst zum Bundesbahnassistenten ausbilden. Doch nach acht Jahren Berufstätigkeit bei der Bahn meldete er sich bei einem Kollegium an, in dem angehende Theologen auf dem zweiten Bildungsweg die Matura erlangen konnten. 1991 wurde er zum Priester geweiht.

Martin Kusy wollte stets ein Pfarrer sein, der nahe bei den Menschen ist. Nicht nur in den «offiziellen» Gesprächsstunden hatte er ein offenes Ohr für die Mitglieder seiner Pfarrei. Wertvoll waren ihm oft auch der kleine Schwatz nach dem Gottesdienst oder zufällige Begegnungen beim Einkäufen. Ein offener Gesprächspartner war Martin Kusy aber nicht nur für seine eigene Pfarrei, sondern auch über konfessionelle Grenzen hinweg. Die ökumenische Zusammenarbeit innerhalb Riehens und in der Regio lag ihm sehr am Herzen.

So sehr er den direkten Zugang zu Menschen pflegte, den sein Beruf ihm eröffnete, so sehr schätzte Martin Kusy auch jene Momente, in denen er sich nicht als Pfarrer, sondern – in seinen Worten – «einfach als menschliches Wesen» erleben durfte, etwa beim Bergsteigen oder auf Reisen.

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Leitung Alfred Rüdüsühli

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

**Inserate und Administration:**  
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**FREIZEIT** Einigung im Streit um die Erstellung des Kunstrasenfeldes auf der Grendelmatte

## Im Mai soll der Ball wieder rollen

Nach monatelangen Gesprächen hat die Gemeinde im Streit um die Sanierung des Kunstrasenfeldes der Grendelmatte eine Einigung erzielt. Im Mai soll der Platz wieder benutzbar sein.

rs. Im Sommer 2007 musste das Kunstrasenfeld auf dem Sportplatz Grendelmatte relativ kurze Zeit nach Inbetriebnahme geschlossen werden. Grund waren Unebenheiten auf dem Spielfeld, die die Sportler zunehmend in Gefahr brachten. Zustände kamen die Unebenheiten durch Mängel bei der Entwässerung. Das nicht ablaufende Wasser sorgte für Verfrachtungen des Kieses, der unter den Kunstrasenplatten lag.

Weil das Ergebnis nicht den bestellten Leistungen entsprach, machte die Gemeinde Riehen bei den verantwortlichen Unternehmungen Garantieforderungen geltend. Während die ausführende Bauunternehmung rasch einlenkte, gestalteten sich die Verhandlungen mit den verantwortlichen Planern und Bauleitern beziehungsweise deren Versicherung schwierig. Nun sei es gelungen, die Gespräche mit einem für die Gemeinde akzeptablen Resultat abzuschliessen, teilt die Gemeinde in einem Medienbulletin mit. Mit der Sanierung werde Anfang April begonnen. Die Arbeiten würden etwa sechs Wochen in Anspruch nehmen. Damit ist davon auszugehen, dass das Kunstrasenfeld Mitte Mai wieder in Betrieb genommen werden kann.



Die Kieselsteinschicht, die beim neuen Kunstrasenfeld für Probleme sorgte, ist bereits freigelegt, ein Teil der Kunstrasenplatten bedeckt zurzeit den benachbarten Hartplatz.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Wie Christian Lupp, Fachbeauftragter für Sport bei der Gemeinde Riehen, auf Anfrage erklärte, kommt eine andere Unterlage als der bisherige Kies zum Einsatz. Eingefügt werde neu ein so genannter Drainsphal, eine harte Unterlage, die aber dennoch porös genug sei, um für den nötigen Wasserabfluss zu sorgen. Verfrachtungen des Untergrunds, wie sie beim Kies passierten, seien so nicht mehr möglich. Der Untergrund sei auch unproblematisch, wenn es später darum gehen sollte, abgenutzte Kunstrasenplatten zu ersetzen.

Die eigentlichen Sanierungskosten werden von den Planern, der Bauleitung und der Bauunternehmung übernommen. Der Gemeinde entstünden keine ausserordentlichen Mehrkosten. Der Mehraufwand beschränke sich auf die Arbeiten, die für Abklärungen und Ver-

handlungen innerhalb der Gemeindeverwaltung nötig waren, und die Arbeiten des Platzwartteams. Dieses hat die Kunstrasenplatten bereits entfernt und wird diese nach der Sanierung des Unterbaus wieder einsetzen. Ausserdem sind gewisse Umgebungsarbeiten im Zusammenhang mit den Bauarbeiten nötig. All diese Arbeiten werden über das normale Betriebsbudget finanziert.

Ein Teil der Kunstrasenplatten bedeckt derzeit den Hartplatz, um den Fussballern wenigstens einen kleinen Ausweichplatz zu bieten. Dank dem Entgegenkommen der anderen Riehener Vereine konnten zudem viele Fussballtrainings, die auf dem Kunstrasen hätten stattfinden sollen, in Hallen verlegt werden. Die Gemeinde lobt in ihrer Mitteilung ausdrücklich die grosse Solidarität unter den Riehener Vereinen.

**PODIUM** «Gemeinde im Gespräch» zum Thema Stettenfeld

## «Eine Chance für Riehen»

Im Rahmen der Reihe «Gemeinde im Gespräch» fand im Bürgersaal des Gemeindehauses vergangene Woche eine Podiumsdiskussion zur Zukunft des Stettenfelds statt.

ROLF SPIRESSLER-BRANDER

Einen Tag nach der Pressekonferenz zur Zukunft des Stettenfelds und zur Vision der 2000-Watt-Gesellschaft (die RZ berichtete letzte Woche) gab es an einer von rund hundert Gästen besuchten Podiumsdiskussion erste Reaktionen aus der Bevölkerung. Bei mehreren Landbesitzern war Skepsis auszumachen, ob nun dieser erneute Anlauf, die längst zur Bauzone erklärten Parzellen im Stettenfeld endlich zu erschliessen und damit tatsächlich baureif zu machen, Früchte tragen würde. «Was ihr jetzt wollt, ist ein Diktat», sagte zum Beispiel ein Gast im Publikum mit Blick auf die 2000-Watt-Vision, «legt doch einfach endlich die Zonen fest und Ende der Vorstellung.»

### «Kein Zonendiktat»

Man wolle die Zonen eben nicht diktieren, sondern unter Einbezug aller Beteiligten festlegen, entgegnete Gemeinderat Matthias Schmutz, und Hansruedi Remund von der Planteam S AG, die im Auftrag der Gemeinde den geplanten Ideenwettbewerb für das Stettenfeld vorbereiten und durchführen soll, erläuterte, in der Art der Bebauung wären die Landeigentümer innerhalb der im zukünftigen Zonenplan und den festzulegenden Bebauungsplänen vorgesehenen Richtlinien frei. Es gehe nicht darum, architektonische Uniformität herzustellen, betonte Remund. Was man hingegen versuchen werde, sei, dass jeweils Landeigentümer mit ähnlichen Interessen zusammengefasst werden könnten. Dies sei eine einmalige Chance, die es nun zu packen gelte.

«Heute müsste jedes Baugesuch im Stettenfeld von vornherein abgelehnt werden, einfach weil das Land nicht erschlossen ist. Ausserdem gibt es viele Parzellen, die so gar nicht überbaubar sind», so Remund weiter. Gewisse Par-

zellen seien hundert Meter lang, aber nur wenige Meter breit. Zum Pflügen sei das ideal, für den Bau eines Gebäudes aber völlig ungeeignet. Unsicher sei zum Beispiel auch die Zukunft eines Gewerbebetriebes mitten im heutigen Stettenfeld. «Wenn wir diesen Betrieb dort lassen und rund herum entstehen Wohnhäuser, so ist dieser Betrieb ein Jahr später tot, weil er die Lärmschutzbestimmungen nicht mehr einhalten kann.» Diese richteten sich nämlich nicht danach, wer zuerst da gewesen sei, sondern nach der jeweiligen Situation. Also müsse man abklären, ob man diesen Betrieb an den Rand des Stettenfelds verlegen wolle, ohne direkten Kontakt zur Wohnzone, oder ob ein Ersatzstandort ausserhalb des Stettenfelds zu finden sei. Ausserdem würde es Sinn machen, die Parzellen von Eigentümern mit kleinen Landstücken zusammenzulegen, damit diese ein gemeinsames Projekt realisieren könnten, denn viele der Eigentümer verfügten nicht über genügend Land für eine eigenständige Überbauung.

### Die Parzellen neu ordnen

Auch gelte es, jene Landeigentümer zusammenzubringen, die so bald als möglich bauen wollten, ebenso wie jene, die lieber zuwarten würden. Es sei nicht vorgesehen, das gesamte Stettenfeld in einem Zug zu überbauen, sondern etappenweise vorzugehen, in einem Zeitraum von zehn bis zwanzig Jahren. Er hoffe, dass in Zusammenarbeit mit den Landeigentümern und heutigen Nutzern die Erarbeitung eines neuen Zonen- und Nutzungsplans gelinge. «Wenn nicht, warten Sie noch weitere fünfzig Jahre», warnte Remund. Der allerdings sehr ambitionöse Zeitplan sehe vor, dass ab 2011 erste Projekte auf dem Stettenfeld realisiert werden könnten, sagte Remund. Ortsplaner Ivo Berweger sprach von 500 bis 700 Wohnungen für etwa 1500 Personen, die im Stettenfeld über Jahre geschaffen werden könnten. Weil man von einem weiterhin steigenden Wohnraumbedarf der Bevölkerung ausgehe, sei damit zu rechnen, dass im Stettenfeld jener Bevölkerungsschwund aufgefangen werden könne, der sich in anderen Riehener Quartieren in diesem Zeitraum ergeben dürfte. «Riehen wird

durch die Überbauung des Stettenfeld nicht um 1500 Personen wachsen», hielt Berweger fest. Die Nutzung dieses grössten und wichtigsten Entwicklungsgebietes, über das Riehen noch verfüge, werde vielmehr dazu beitragen, dass Riehen auch in den kommenden Jahrzehnten seine Einwohnerzahl von heute rund 21'000 Personen in etwa halten können, ergänzte Matthias Schmutz. Mit solchen Massnahmen werde es möglich, das ausserhalb des heutigen Siedlungsgebietes liegende Grün zu bewahren – zum Beispiel im Moostal.

### «Ermöglichen, nicht vorschreiben»

Roland J. Stulz von der ETH Zürich stellte die Vision der 2000-Watt-Gesellschaft vor. Dabei gehe es nicht darum, für das Gebiet irgendwelche Vorschriften zu erlassen, sondern darum, in der Planung so vorzugehen, dass die Erstellung eines Quartiers mit energieeffizienten Häusern und einer sich energiebewusst verhaltenden Bevölkerung ermöglicht werde. Natürlich könne man den künftigen Bewohnern nicht verbieten, ein grosses Auto oder zwei Autos pro Haushalt zu besitzen, beschwichtigte er entsprechende Bedenken, aber mit einer direkten Anbindung an die Regio-S-Bahn und kurzen Wegen zu den Zentren in Riehen und Lössach würde die Benutzung des öffentlichen Verkehrs und des Velos eben wesentlich attraktiver.

Gemeinderat Matthias Schmutz erläuterte das weitere Vorgehen. Er hoffe, dass es gelinge, im Stettenfeld ein Quartier mit Leuchtturmcharakter zu schaffen, ein Quartier mit niedrigem Energieverbrauch und effizientem Einsatz erneuerbarer Energien. Es liege ihm sehr am Herzen, dass auch für die Zukunft der heute im Stettenfeld ansässigen Vereine gesorgt werde. Hier gelte es – auch über die Grenzen des Areals hinaus – neue Lösungen zu suchen. Der Gemeinderat werde nun dem Gemeindeparlament einen Projektierungskredit in der Höhe von 380'000 Franken beantragen, wobei von diesem Betrag noch allfällige Bundes- und Kantonsmittel abzuziehen seien. Mit diesem Kredit wolle man einen Ideenwettbewerb mit fünf bis sieben Planungsteams durchführen.

## IN KÜRZE

### Petition für Tempo 30

rz. Vor Wochenfrist hat eine Delegation der Riehener Wohngenossenschaft «Höflirain» beim Grossen Rat eine Petition für die Einführung von Tempo 30 in der Rauracherstrasse zwischen Kohlistieg und Hörnliallee eingereicht. Die Petenten verweisen darauf, dass der besagte Strassenabschnitt, der nach wie vor als Teil der offiziellen Kantonsstrassenverbindung zwischen Riehen und Grenzach mit Tempo 50 ausgeschildert sei, diese frühere Verbindungsfunktion längst verloren habe. Deshalb sei dort die gleiche Höchstgeschwindigkeit wie auf den übrigen Quartierstrassen einzuführen.

## GRATULATIONEN

### Dr. Madeleine von Wolff zum 80. Geburtstag

rz. Sie war die erste Frau im Riehener Gemeinderat und hat sich im Riehener Gesundheits- und Sozialwesen grosse Verdienste erworben. Heute Gründonnerstag, 20. März, kann Dr. Madeleine von Wolff ihren 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert ihr dazu ganz herzlich und wünscht ihr für die kommenden Jahre viel Glück und gute Gesundheit.

Madeleine von Wolff wuchs in Luzern auf und studierte nach der Matur im Jahre 1948 in Freiburg, Paris und Basel Medizin. 1960 eröffnete sie in Riehen ihre Kinderarztpraxis. Zuerst an der Äusseren Baselstrasse und später an der Störklingasse hat Madeleine von Wolff Generationen von Riehener Kindern und deren Eltern im Krankheitsfall mit Rat und Tat betreut und begleitet. Nebst ihrer ärztlichen Tätigkeit engagierte sie sich viele Jahre lang in der Kommunalpolitik. Ab 1974 gehörte sie als Vertreterin der CVP während zwei Legislaturperioden dem Weiteren Gemeinderat (heute Einwohnerrat) an. 1982 wurde sie wie erwähnt als erste Frau in den Riehener Gemeinderat gewählt, wo sie bis zu ihrem Rücktritt im Jahr 1994 dem Ressort «Gesundheit und Soziales» vorstand.

Als Mitglied der Riehener Exekutive war sie als politisch Verantwortliche massgeblich beteiligt an der Entwicklung und dem Bau des Alters- und Pflegeheimes «Haus zum Wendelin». Zudem war Madeleine von Wolff Anfang der Neunzigerjahre Mitinitiantin der Partnerschaft der Gemeinde Riehen mit der rumänischen Stadt Miercurea Ciuc/Csikszereda.

### Fredy und Fedde Zinniker-Bottinelli zur goldenen Hochzeit

rz. Zum fünfzigsten Mal jährt sich am Ostersamstag, 22. März, der Hochzeitstag von Fredy und Fedde Zinniker-Bottinelli. Die beiden, er Aargauer, sie Tessinerin, hatten sich an einem Septemberabend des Jahres 1954 kennengelernt. Die Verlobung fand an Pfingsten 1957 statt. Schon einige Wochen zuvor hatte Fredy Zinniker seine berufliche Laufbahn als Grenzwächterrekruit beim Zoll am Hörnli begonnen. Nach der Heirat ein Jahr darauf bezog das Paar eine Dienstwohnung an der Lörracherstrasse. Heute, fünf Jahrzehnte später, sind die beiden stolze Grosseltern von vier Enkelkindern. Während Fredy Zinniker sich mit Ausfahrten auf dem Rennvelo fit hält, singt seine Gattin Fedde beim «Corale Pro Ticino Basilea» mit. Auch nach fünfzig Ehejahren würden sie keine Langeweile kennen und ihr Rentenleben in ihrem Heim an der Käppelgasse geniessen, das von regelmässigen Familientreffen mit ihren beiden Töchtern und den Grosskindern sowie Ferienreisen zusätzlich belebt werde, erzählen die beiden.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zur goldenen Hochzeit und wünscht den Jubilaren gute Gesundheit und noch viele schöne gemeinsame Erlebnisse.

### RZ-Telefon

Haben Sie in Riehen oder Bettingen etwas Lustiges, Ärgerliches, Neues oder Ungewohntes gesehen oder erlebt, dann rufen Sie uns an. Wir recherchieren gerne für Sie und berichten allenfalls mit einer Foto oder einem Artikel darüber. Sie erreichen uns über die Telefonnummer 061 645 10 00 von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17.30 Uhr.

Die Redaktion

**PLANUNG** Die Einwohnerratsvorlage für ein neues Naturbad am Fusse des Schlipfs steht

# Badeteich inmitten der Liegewiese

Für das Nachfolgebath der Riehener Badi am Schlipf gibt es eine konkrete Projektstudie. Diese wird nun dem Einwohnerrat zusammen mit einem Planungskreditbegehren vorgelegt.

gr/rz. Die Badi an der Weilstrasse hat im vergangenen September definitiv ihre Türen geschlossen. Sie muss der Zollfreistrasse weichen. Der Gemeinderat hat inzwischen die Architekten Herzog & de Meuron beauftragt, eine Nutzungsstudie für ein Naturbad am Schlipf zu erarbeiten. Mit dem Ergebnis ist der Gemeinderat ausserordentlich zufrieden, wie er in einer Medienmitteilung bekanntgibt. Er beantragt dem Einwohnerrat einen Projektierungskredit, womit die Vorbereitung zu diesem Bauvorhaben eingeleitet werden soll. Die Eröffnung des Naturbads sei für Sommer 2012 geplant.

Nach Ostern wird die alte Riehener Badi an der Weilstrasse abgebrochen. Danach folgen die Arbeiten für die Zollfreistrasse. Diese Zeit soll mit der Projektierung eines Naturbads und dessen Bauvorbereitung genutzt werden. In der Schweiz werden Naturbäder die herkömmlichen Badeanlagen zunehmend ablösen, ist der Gemeinderat überzeugt. Erste öffentliche Naturbadeanlagen wurden in Biberstein, Greifensee und Breitenbach realisiert, weitere sind in Planung. In Deutschland und Österreich wurden kommunale Naturbäder bereits seit Mitte der 1990er-Jahre in grosser Zahl realisiert.

## Selbstreinigung des Gewässers

Naturbäder funktionieren nach ökologischen Prinzipien und machen sich die biologische Selbstreinigungskraft natürlicher Gewässer zu Nutze.



Das Modell zeigt, wie die neuartige Badi aussehen könnte – im Vordergrund die Wiese, rechts das Eingangs- und Garderobengebäude auf dem heutigen Parkplatz, in der Mitte der Badesees mit drei Holzstegen.

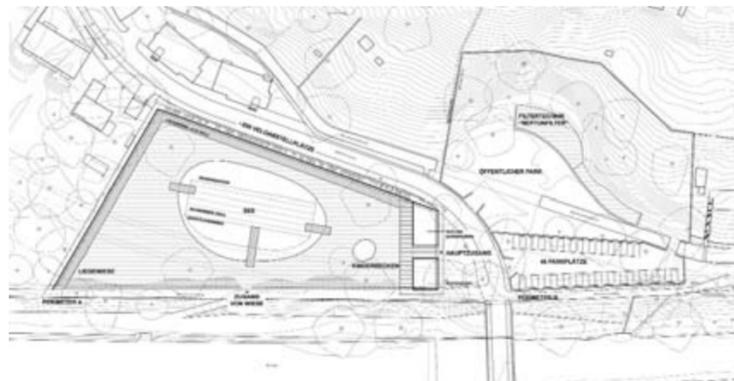
Die Sicherstellung der Wasserqualität für die Badenutzung geschieht ohne Zugabe von Chemikalien. Beim Bau von Naturbadeanlagen und insbesondere bei der Reinigung des Badewassers durch Regenerationsflächen gelangen verschiedene Systeme zur Anwendung.

Im Rahmen eines Studienauftrags wurden im Frühjahr 2007 drei Firmen eingeladen, Lösungsvorschläge für den Bau einer Naturbadeanlage auf dem vorgegebenen Areal «am Schlipf» auszuarbeiten. Dieses Verfahren führte zum Entscheid, die Planung des Naturbads auf der Basis der Systemstudie der deutschen Firma «WasserWerkstatt Bamberg» voranzutreiben.

## Pläne von Herzog & de Meuron

Das Basler Architekturbüro Herzog & de Meuron goss schliesslich das System in ein Nutzungskonzept. Demnach ist die eigentliche Badeanlage auf dem Areal südlich der Weilstrasse vorgesehen, die zukünftige Zollfreistrasse unter-

quert dieses Areal (siehe Situationsplan). Der Hauptzugang liegt auf der nordöstlichen Seite und wird flankiert vom Restaurant und dem Garderobengebäude, für welche eine Konstruktion in Holz vorgesehen ist. Inmitten der Liegewiese sind die unterschiedlichen Nutzungszonen (Schwimmer-/ Nichtschwimmerbecken) und Wasseraufbereitungsbereiche (Regenerationsfläche) angeordnet, die im Sinne eines grossen Sees miteinander vereint werden. Die Badbereiche werden teilweise über Holzstege, welche über die bepflanzten Regenerationsflächen führen, erschlossen. Ausnahme bleibt das Kleinkinderplanschbecken, welches aus hygienischen Gründen als eigenständige, separate Anlage geplant wird. Den rückseitigen Abschluss der Badeanlage bildet eine als «Sitz- und Liegemöbel» ausgebildete Einfriedung aus Holz. Dieses Element übernimmt auf der äusseren Seite entlang der Weilstrasse zusätzlich die Funktion von gedeckten Abstellplätzen für rund 200 Velos und Mofas. Eher



Der Situationsplan zeigt links der Weilstrasse den Badesees, rechts der Weilstrasse sind Parkplätze und ein Reinigungsbecken vorgesehen. Gestrichelt, leicht nach links oben gebogen, erkennt man die Zollfreistrasse. Fotos: zvg

offen, leicht und naturnah in Erscheinung treten soll die Begrenzung zum Mühlemattweg. Mit einer Schilfbepflanzung und einem leichten Drahtzaun soll diesem Aspekt Rechnung getragen werden. Ein separater Aus-/Zugang bietet den Badenden die Möglichkeit zum Verweilen am Wieseufer.

## Parkplätze rechts der Strasse

Auf der Nordseite – am Standort der heutigen Badi – soll der Parkplatz für rund 50 Autos zu liegen kommen. Am Hangfuss wird die natürliche Wasserfilteranlage, bestehend aus einem Trocken- und einem Algenrasenfilter, angeordnet. Das Badewasser wird vom Schwimmbad in diesen Bereich gepumpt und nach dem Reinigungsprozess wieder zurückgeführt. Im Rahmen der Projektierung soll der Versorgung der Badeanlage durch erneuerbare Energien besondere Beachtung geschenkt werden. Vorstellbar wäre die Platzierung von Sonnenkollektoren und/oder Solarpanels am Hang des Schlipfs.

Für die Erstellung des Naturbads wird gemäss einer Schätzung mit Kosten zwischen 6,7 und 7,5 Millionen Franken gerechnet. Davon abgezogen werden kann eine Entschädigung von 2,5 Millionen Franken, welche durch die Bauherrschaft der Zollfreistrasse geleistet wird. Es wird davon ausgegangen, dass die Arbeiten an der Zollfreistrasse noch mindestens bis zum Jahr 2010 dauern werden. Auch wenn eine gewisse zeitliche Überlappung für die beiden Bauvorhaben möglich sein sollte, ist mit der Betriebsaufnahme des neuen Naturbads am Schlipf nicht vor der Saison 2012 zu rechnen.

## Vorlage in der Kommission

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat für die Projektierung dieses Bauvorhabens einen Kredit von 570'000 Franken. Die Vorlage geht zunächst an die zuständige einwohnerrechtliche Sachkommission und könnte dann im Mai im Parlament behandelt werden.

## Podiumsdiskussion: Stimm- und Wahlrecht für Migranten?

rz. Sollen nicht eingebürgerte Migrantinnen und Migranten im Kanton Basel-Stadt in Zukunft stimm- und wahlberechtigt sein, wenn sie seit mindestens fünf Jahren im Kanton Wohnsitz haben oder im Besitz einer Niederlassungsbewilligung sind? Dies verlangt eine Initiative, die die SP Basel-Stadt zusammen mit anderen Organisationen vor einiger Zeit lanciert hat. Welche Gründe sprechen für eine Annahme der Initiative, was dagegen? Wie könnte ein Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer in Riehen aussehen und welche Chancen und Gefahren sind damit allenfalls verbunden?

Diese Fragen sind Thema einer öffentlichen Podiumsdiskussion, zu der die SP Riehen am Dienstag, 1. April, um 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses (Wettsteinstrasse 1) einlädt. Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind: Roland Lötscher (Einwohnererrat SP), Thomas Strahm (Grossrat, Bürger- und Einwohnerrat LDP), Niggi Benkler (Einwohnererrat CVP), Jenny Molnar (Sozialpädagogin und Migrantin, Riehen) und Eduard Rutschmann (Einwohnererrat, Grossrat SVP). Moderiert wird die Diskussion von Dieter Wüthrich (Chefredaktor Riehener Zeitung).

## Vorsicht vor dem Osterstau

pd. Für die Osterfeiertage ist mit viel Verkehr zu rechnen. Polizei und Grenz-wache raten deshalb, bereits für heute Donnerstag die Autobahnübergänge von Basel-Weil und Basel-St.-Louis während der Spitzenzeiten zu meiden und stattdessen kleinere Grenzübergänge zu benutzen. Auch am Samstagmorgen dürften die Autobahnen Richtung Süden mit hohem Wochenendverkehr belastet sein. Ab Sonntagmittag setzt der Rückreiseverkehr ein, der bis in den späteren Abend des Ostermontags andauern kann.

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Paul Kleindienst

wü. «E schwierige Fall» gilt es demnächst im Kellertheater der Alten Kanzlei zu lösen, wenn dort am 3., 4. und 5. April jeweils um 20 Uhr das Seniorentheater Riehen-Basel zum Abschluss seiner diesjährigen Tournee nochmals für Spannung und Unterhaltung sorgt. Das geneigte Publikum macht dabei die Bekanntschaft mit dem Clochard Fridolin Koster, dem eines Tages eine Schachtel mit lauter Tausendernoten auf den Kopf fällt. Dem Vagabunden und seinem Kumpel Alexa Schaffner ist dieser unverhoffte Geldsegen natürlich höchst willkommen und so tauschen sie ihr bisheriges Logis unter der Rheinbrücke nur allzu gern mit einer warmen Suite im Hotel «Zum schwarzen Lämmli». Doch angesichts des reichlichen Trinkgeldes, das die beiden nicht eben gepflegten Herren dem Hotelpersonal spendieren, interessiert sich bald auch die Polizei für die Herkunft des Geldes, zumal in der Nähe des Ortes, wo die Schachtel auf Fridolin Koster's Kopf gelandet ist, eine Bank überfallen wurde. Und so brechen im «Schwarzen Lämmli» alsbald turbulente Zeiten an ...

Gegründet wurde die Theatergruppe 1982 unter dem Namen Seniorentheater Basel. Vor rund einem Jahr ist Paul Kleindienst zum Präsidenten des Vereins, der rund 20 Aktive und 50 Passivmitglieder zählt, gewählt worden. Und seit das Theaterensemble im Kellertheater der Alten Kanzlei probt, heisst der Verein Seniorentheater Riehen-Basel, auch wenn nach wie vor die meisten der Laiendarstellerinnen und -darsteller in der Stadt wohnen, wie Paul Kleindienst betont. Er selber sei eher zufällig, durch eine Bekannte, zum Verein gestossen, erzählt der 64-Jährige. Und bisher habe ihm aus beruflichen Gründen auch die Zeit gefehlt, selber auf der Bühne zu stehen und seine Lust am Schauspielern auszuleben. Deshalb wirkt Paul Kleindienst bislang eher hinter den Kulissen, hilft beim Bühnenaufbau und organisiert den Transport von einem Aufführungsort zum nächsten. «Aber mein Ziel ist es schon, irgendwann auch selber auf der Bühne zu stehen», schmunzelt er.

Gänzlich unerfahren auf den Brettern, die bekanntlich für manche die



«Für mich bräuchte es eine Rolle mit Pfiff»: Paul Kleindienst ist seit einem Jahr Präsident des Seniorentheaters Riehen-Basel.

Foto: Dieter Wüthrich

Welt bedeuten, ist Paul Kleindienst allerdings nicht. So hat er zusammen mit drei Kollegen zwischen Mitte der Siebzigerjahre bis in die Neunzigerjahre hinein als A-cappella-Sänger unter dem Namen «Ueli Singers» für Furore auf zahlreichen regionalen Bühnen gesorgt. «Wir traten unter anderem beim Glibasler Charivari und in einer Basler Revue im Theater Fauteuil auf, damals noch mit dem legendären René Besson», erinnert er sich. Die Spezialität des Quartettes waren so genannte Barbershop-Lieder. Die Barbershop-Musik stammt ursprünglich aus den USA. Schon vor der Zeit des Radios wurden dort Schlager meist von reisenden Ensembles vor Publikum vorgetragen. Anderntags traf man sich dann beim Barbier, um die am Abend zuvor gehörten Lieder mehrstimmig nachzusingen, während man auf die Bedienung wartete. «Wir haben aber nicht nur gesungen, sondern auch gestept», erzählt Paul Kleindienst. «Für mich waren diese Auftritte ein willkommener Ausgleich zu meinem Beruf.»

Die künstlerische Ader sei wohl ein Erbstück. «In der Familie meines Vaters gab es einige Tanten, die sehr gut malen und modellieren konnten. Und den

Sprachwitz habe ich wohl von Mutters Seite geerbt.» So habe er eigentlich einen künstlerisch-kreativen Beruf erlernen wollen. «Ich wollte eigentlich Grafiker werden, doch damals galt dies als brotloser Beruf», blickt Paul Kleindienst zurück. So liess er sich dann zum Tarifeur in der Speditionsbranche ausbilden – in diesem Beruf wie auch später als Inhaber einer eigenen Handelsfirma kam er weit in der Welt herum. «Es gab Zeiten, da war ich 70 Prozent des Jahres unterwegs.» Das sei für seine in der Zwischenzeit verstorbene Frau und die drei Kinder natürlich nicht immer einfach gewesen.

Auch heute noch ist Paul Kleindienst beruflich immer wieder auch auf anderen Kontinenten unterwegs. Gerade erst ist er aus Venezuela zurückgekehrt, wo er derzeit auf Mandatsbasis als Berater in der Immobilienbranche tätig ist. «Sollte sich dieses Projekt dort konkretisieren, könnte ich mir durchaus vorstellen, zwei oder drei Jahre dort zu leben. Ich schätze diese mediterrane Kultur, dieses Leben und Lebenlassen sehr. Mir entspricht diese Grosszügigkeit mehr als unser schweizerisches Millimeterdenken.»

Auch wenn Paul Kleindienst von

sich selber sagt, dass er sich überall zu Hause fühle, ist Riehen nach wie vor sein Lebensmittelpunkt. Und soll es bleiben. Hier will er sich auch in Zukunft ehrenamtlich engagieren. Zum Beispiel als Präsident der «Vereinigung Bluemefritz», die es sich in Erinnerung an das legendäre Stadtoriginal zur Aufgabe gemacht hat, Kinder, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen, durch Veranstaltungen, Zuwendungen und andere Leistungen zu unterstützen.

Auch das Seniorentheater Riehen-Basel versteht sich im weiteren Sinn als gemeinnütziger Verein. Denn bis auf die drei traditionellen Gastspielabende in der Alten Kanzlei tritt das Ensemble vorwiegend in Altersheimen und bei Seniorennachmittagen in der Region auf. «Wir wollen den betagten Menschen mit unseren Stücken ein wenig Abwechslung vom Alltag ermöglichen», erzählt Paul Kleindienst. «Deshalb handeln unsere Stücke auch nicht von Tod und Verderben, sondern wir möchten den Leuten eher leichte, aber durchaus gehaltvolle Unterhaltungskosten bieten.»

Dass das Laientheater damit den Geschmack seines Publikums trifft, beweist die Tatsache, dass die drei Vorstellungen im Kellertheater fast restlos ausverkauft sind. Immerhin, wer kein Ticket mehr ergattern konnte, kann sich das Stück «E schwierige Fall» am kommenden Donnerstag um 15 Uhr im Theatersaal des Hotels «Alfa» in Birsfelden zu Gemüte führen. Und vielleicht packt ja den einen Zuschauer oder die andere Zuschauerin die Lust, selber einmal auf der Bühne des Seniorentheaters zu stehen. Das Alter spiele keine entscheidende Rolle, betont Paul Kleindienst – «Hauptsache, man hat Spass an der Sache.» Etwas Zeit sollte man allerdings auch investieren wollen und können. Denn die Proben für das neue Stück beginnen Ende August und finden jeweils dienstags von 18 bis 20 Uhr statt. Zusätzlich steht Ende Jahr ein Probenweekend auf dem Programm, um dem Stück den letzten Schliff zu geben.

Vielleicht steht beim nächsten Mal dann auch Paul Kleindienst zum ersten Mal auf der Bühne. «Ich bräuchte allerdings schon eine Rolle mit Pfiff.»

# Action Painting

27.1.-12.5.2008

## FONDATION BEYELER

Täglich 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com



Andreas Wenk

**Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember**

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
  - Rasenpflege
  - Baum-/Sträucherschnitt
  - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10  
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr  
Samstag geschlossen

### Wieder aufbauen und betreuen einer Garteneisenbahn

Welcher Vater mit Sohn hätte den Plausch, eine verwaiste Garteneisenbahn ganzjährig zu betreuen und zu pflegen? Ich kann leider nur noch zuschauen. Es sind mehrere Loks und Wagen vorhanden, ebenfalls der alte Bahnhof von Riehen, ein Weiher und ein Tunnel. Tel. 061 641 51 52



Otto Hupfer

**Polsterarbeiten modern und antik**

führen wir erstklassig, schnell und preiswert aus

Inzlingen, Riehenstrasse 77  
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

**Insertieren auch Sie – in der Riehener Zeitung**

**Führung**  
bis 31. März 2008



täglich ausser Dienstag  
11-17 Uhr

### Ins Licht gerückt

Highlights der Sammlung des Spielzeugmuseums

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

**Kunst Raum Riehen**

10 JAHRE

### Young and Beautiful

Jubiläumsausstellung  
8. März bis 13. April 2008

Omar Alessandro, Manon Bellet, Ralph Bürgin, Martina Gmür, Dagmar Heppner, Vincent Kriste, Catherine Lorent, Kaspar Müller, Luzian Obrist, Kilian Rütthemann, Karin Suter.

### Veranstaltungen:

Donnerstag, 27. März, 18 Uhr, Werkgespräch mit Kiki Seiler, Iris Kretschmar (Kunsthistorikerin) und den KünstlerInnen

Samstag, 5. April, 16-21 Uhr, Jubiläumsfest mit «FastKunst» von Lipp & Leuthold, Performance von Bruno Steiner und Haimo Ganz «Melina und Laura», tableaux vivants by coming soon, Live Show von UnderClassMen, Breakdance Show mit Crossroad B-Boyz, Kulinarisches: Leicht und bekömmlich, zwei Suppen für Young and Beautiful von Bruno und Haimo

### Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr  
Karfreitag geschlossen  
Ostersonntag/Ostermontag, 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**Gemeindeverwaltung Riehen**

**20 Jahre**  
**A.+P. GROGG**  
GARTENBAU  
Gartenpflege Aenderungen  
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

**10% Rabatt**  
**auf Winterschnitt-Arbeiten**

**Villringer expert** Lörrach

bei Hieber's Frische Center

**SIEMENS**  
Waschautomat  
WM 14 E 471 EX

1...7kg

1400 Schleudertouren  
Aqua-Stop mit Garantie

569,-

Auch in Rheinfelden und Schopfheim

+49 7621 15 180  
www.villringer.de

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**  
**Spenglerei**  
**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

reformierte kirche basel-stadt  
Ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung**  
Sonntag, 13. April 2008, in der Dorfkirche

**10.00 Uhr:**  
Gottesdienst für die ganze Gemeinde

**11.15 bis ca. 12.30 Uhr:**  
ordentliche Kirchgemeindeversammlung

**Traktanden:**

1. Jahresbericht 2007
2. Jahresrechnung 2007
3. Revisorenbericht
4. Wahlvorbereitungskommission für Wahlen 2011 bestellen
5. Perspektiven 15: Die Zukunft unserer Kirchgemeinde
6. Planung 2010-2013
7. Jahresbericht der Kirchgemeinde-Stiftung
8. Zuweisungen an die Kirchgemeinde-Stiftung
9. Jahresrechnung der Andreas-Stiftung
10. Diverses

Anschliessend einfaches Mittagessen zu Gunsten «Brot für alle»

Restaurant **WALDRAIN**  
Bettingen **St. Chrischona**  
November bis März **9-18 Uhr**  
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag  
Karfreitag, Samstag,  
Ostern, Ostermontag geöffnet 9-18 Uhr  
www.waldrain.ch

**PNT**

**P. NUSSBAUMER**  
**TRANSPORTE AG**  
**BASEL ☎ 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MULDEN  
1 / 2 / 4 / 7 / 10 /  
20 / 40 m<sup>3</sup>

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**  
**Fax 061 601 10 69**

## WOHNUNGSMARKT

Wohnen im Grünen in Riehen  
Wir vermieten nach Vereinbarung an der Störklingasse eine helle

**6 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung**  
im 2. OG mit ca. 144 m<sup>2</sup> Wohnfläche

Wohn-/Esszimmer mit Cheminée, Eingangshalle, Küche, Bad/WC, Dusche/WC, sep. WC, eigene Waschmaschine/Tumbler, alle Zimmer mit Parkettböden, 2 Balkone.

Mietzins Fr. 3050.- exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Zu vermieten nach Vereinbarung an angenehmer Wohnlage in **Riehen**, Hohlweg 1

**4 1/2-Zimmer-Wohnung im Attikageschoss 3. OG, ca. 130 m<sup>2</sup>**

Miete inkl. HK/NK Fr. 2740.-  
Neue Einbauküche, Parkettböden, sep. WC, grosse Dachterrasse, kein Lift.

**PROSEDES**  
Immobilien und Treuhand AG  
Hauptstrasse 62, Binningen  
Tel. 061 425 90 16

Für gehobene Ansprüche verkaufen wir in **Riehen** an der Aeusseren Baselstrasse eine repräsentative

**4 1/2-Zi-Maisonettewohnung**  
die bisher als Büro genutzt wurde. Der Rückbau in eine Wohnung ist im Preis nicht inbegriffen. Baujahr 1998, 126 m<sup>2</sup> + Loggia 11 m<sup>2</sup> mit Ausgang in parkähnlichen Garten mit altem Baumbestand.

Verkaufspreis Fr. 790.000.-  
Preis Garage Fr. 20.000.-

**BÄCHTIGER LIWOBA IMMOBILIEN AG**  
Tel. 061 312 30 30

Wir vermieten nach Vereinbarung an der Störklingasse eine

**4 1/2-Zimmer-Dachwohnung (ca. 127 m<sup>2</sup>)**

Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie, 2 Schlafräume, Küche mit Glaskeramik, GWM, Bad/WC, Balkon ca. 7 m<sup>2</sup>

Mietzins Fr. 2250.- exkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

Zu vermieten an der Käppelgasse in Riehen

**sonnige 3-Zimmer-Wohnung**  
3. Stock, Wohnfläche 68 m<sup>2</sup>  
Balkon, Lift, in allen Zimmern Parkett  
Miete exkl. NK Fr. 1245.-

**Atelier/Büro im EG**  
34,8 m<sup>2</sup>  
Miete exkl. NK Fr. 360.-  
Keine Haustiere  
Tel. 061 641 03 30 während der Bürozeit

Zu vermieten per 15. Juni 2008 in gepflegtem, ruhigem Haus

**3 1/2-Zimmer-Dachwohnung, 80 m<sup>2</sup> Paradiesstrasse in Riehen**

Mit Balkon, teilweise Dach-schrägen, geeignet für 1-2 Personen.

Fr. 1520.- + Fr. 220.- NK  
Telefon 061 641 04 73  
R. + W. Kiefer-Bonani

Zu vermieten per 1. Mai 2008 oder nach Vereinbarung an der Helvetierstrasse 21 in **Riehen**, ruhige

**2-Zimmer-Wohnung**  
ca. 49 m<sup>2</sup>, 3. OG, Balkon, Keller  
Mietzins Fr. 917.- inkl. NK

Telefon 061 636 40 81 (Bürozeiten)

**Patrizias Schoggiparadies Osterhase «Schnuppe»**

Spezialkreation mit einem Stern am Ohr für Fr. 20.-. Davon gehen Fr. 10.- an die Organisation «Sternschnuppe», das Hilfswerk, das langzeitkranken Kindern Wünsche erfüllt.

**Auf und davon!**

**Lust auf Wandern?**

Die schönsten Wanderferien z.B. in **Italien, Frankreich, Spanien** und viele weitere Ziele weltweit mit **BAUMELER REISEN**

Prospekte, Informationen, Buchungen bei **FerienInsel**

Reisebüro AG, Wettsteinstrasse 4, 4125 Riehen  
Telefon 061 641 31 21, Telefax 061 641 35 00

## Kirchzettel vom 21. 3. bis 29. 3. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Kollekte zu Gunsten: Basler Bibelgesellschaft

**Dorfkirche Karfreitag**

Fr	10.00	Predigt und Abendmahl: Pfr. P. Jungi, Text: 1. Thess. 4, 13-14
Sa	10.00	ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
	23.30	Ostervigil: Pfr. P. Jungi
So	10.00	Predigt und Abendmahl: Pfr. P. Jungi, Text: 1. Sam. 2, 1-2 und 6 Gesang: Sopranistin Vera Kalberguenova Keine Sonntagschule Kinderhüte in der Martinsstube Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Di 25.3. bis		Kinderwoche:
Fr 28.3.		«Der Stern von Persien» Aula Wasserstelzen-Schulhaus

**Kirchli Bettingen Karfreitag**

Fr	9.30	Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: Joh. 19, 31-42 Sologesang: Hanna Kern
So	8.30	Osterfrühstück
	10.00	Familiengottesdienst: Pfr. S. Fischer, Text: Joh. 20, 1-18
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin

**Kornfeldkirche Karfreitag**

Fr	10.00	Predigt und Abendmahl: Pfr. R. Atwood, Text: Mt. 27, 33-54 Mitwirkung: Solistin Brigitte Schweizer
So		Der Gottesdienst ist im Andreashaus

**Andreashaus Gründonnerstag**

Do	19.00	Liturgische Abendmahlsfeier zum Gründonnerstag, Vikar H. Sommer, Text: Joh. 13, 18-30 mit Chorgesang
So	9.30	Ostergottesdienst, Abendmahl: Pfr. A. Klaiber, Text: Apg. 10, 34-43 Sologesang mit Barbara Mall

**Diakonissenhaus Do**

Do	19.30	Liturgische Feier in der Passionswoche
Fr	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Th. Richner
	14.30	Liturgische Feier zur Todesstunde Jesu
So	5.15	Lobfeier zum Ostermorgen Frühstück und Kurrendesingen
	9.30	Gottesdienst mit Abendmahl Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

**Freie Evangelische Gemeinde Erlensträsschen 47**

Fr	9.45	Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, S. Kaldewey Kinderprogramm
So	9.45	Ostergottesdienst, E. Kipfer
	9.45	Kinderprogramm
	19.00	Lobpreisgottesdienst
Do	15.00	Bibelstunde
	20.00	Bibelabend

**St. Chrischona Karfreitag**

Fr	10.00	Gottesdienst mit Daniel Geiss, Prediger
----	-------	---

**Ostersonntag**

So	8.00	Osterlicht in der Kirche
	8.30	Osterfrühstück (Anmeldung an Ilse Born)
	10.00	Ostergottesdienst mit Philipp Schmuki, Singapore
Mi	20.00	Bibelgesprächskreis im Gemeindesaal

**Regio-Gemeinde, Riehen Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**

So	10.00	Ostergottesdienst mit Kinderprogramm, Predigt: Wolfram Nilles
----	-------	---



## Kinder pflanzten Obstbäume

rz. «Obstgärten – Heimat für Singvögel.» Unter diesem Motto will die Organisation «ProSpecieRara» mit der Schaffung von zwanzig Singvogelgärten in der ganzen Schweiz die Bedeutung artenreicher Gehölze als Lebensraum für heimische Singvögel aufzeigen. Letzte Woche nun pflanzten Schülerinnen und Schüler des Schulhauses «Hinter Gärten» am Gänshaldenweg rund dreissig Wildobstgehölze und drei Hochstamm-Apfelbäume. Unterstützt wurden sie unter anderem von Gemeinderätin Irène Fischer.

Fotos: Dieter Wüthrich



## Fürstlicher Besuch in Riehen

rz. Vor Wochenfrist stattete Prinz Albert von Monaco (rechts) der Fondation Beyeler einen Besuch ab. Museumsdirektor Sam Keller liess es sich nicht nehmen, den monegassischen Besucher persönlich zu begrüssen.

Foto: zvg

## AUSSTELLUNGEN

### SPIELZEUGMUSEUM DORF- UND REBBAUMUSEUM BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug. Sonderausstellung: **Ins Licht gerückt – Highlights der Sammlung** Bis 31. März 2008. Osterboutique von S. und W. Roth, Bonfol, mit handbemalten Ostereiern aus Osteuropa, Glaseiern aus Russland etc., 11–17 Uhr, bis 23. März. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr. Am Karfreitag, 21. März, ist das Museum geschlossen.

### FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: **Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.** Sonderausstellung: **Action Painting** Bis 12. Mai. Führung in französischer Sprache durch die Sonderausstellung am Sonntag, 23. März, 15–16 Uhr. Concert-Lecture (Alban Bergs «Lyrische Suite» mit Einführung von Walter Levin) am Dienstag, 25. März, 19.30–21 Uhr. Workshop für Kinder am Mittwoch, 26. März, 15–17.30 Uhr. Architektortour (Führung zur Architektur der Fondation Beyeler) am Samstag, 29. März, 11–12 Uhr. Art & Breakfast (Frühstücksbuffet mit Führung durch die Ausstellung «Action Painting») am Sonntag, 30. März, 10–12 Uhr. Montagsführung Plus («Action Painting – Rhythmus: ekstatischer Tanz, Explosion und subtile Bewegung») am Montag, 31. März, 14–15 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com). Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–) Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr.

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Young and Beautiful» Jubiläumsausstellung zum 10-jährigen Bestehen des Kunst Raums. Mit Werken von Omar Alessandri, Manon Bellet, Ralph Bürgin u.a. Werkgespräch mit den Künstler/-innen sowie mit Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin, und Iris Krezschmar, Kunsthistorikerin, am Donnerstag, 27. März, 18 Uhr. Bis 13. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

### GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Constantin Jaxy – neue Arbeiten Bis 30. März. Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Pascale Ciuccio – Bilder und Skulpturen Bis 20. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr.

LESUNG Eva Hilbck und Valentin Herzog lasen Texte von Joachim Ringelnatz

## Ringelnatz – Hoch soll er leben!



Sie boten dem «Arena»-Publikum ein unterhaltendes und anregendes literarisches Furioso: Valentin Herzog und Eva Hilbck.

Foto: Philippe Jaquet

Im Rahmen der «Arena Literaturinitiative» setzten Eva Hilbck und Valentin Herzog einen höchst anregenden und unterhaltenden Abend lang die Gedichte und autobiografischen Texte eines zu Unrecht Vergessenen in Szene.

URS GREYER

«So voll isch es sälte gsi, gäll?», meint ein älterer Besucher zu einem Kollegen. Gewiss lohnte die Wiederbegegnung mit den Gedichten von Joachim Ringelnatz den Besuch. Aber es kommt auch nicht alle Tage vor, dass die ausgebildete Schauspielerin Eva Hilbck (unter ihrem bürgerlichen Namen Eva Nussbaumer Regenass war die Sprechpädagogin verdienstvoll, da kritisch am Basler Lehrerseminar tätig) die Bühne betritt. Und mit «Arena»-Präsident Valentin Herzog war doch wohl ein schlagfertiger Konterpart zu erwarten.

Die beiden Sprech-Darsteller stürmten mit dem Gedicht «Wettlauf» in Medias res. Entnommen ist es dem frühesten Zyklus von 1920, den «Turngedichten». Wie bereits auf der Druckseite die Kurzzeilen abreißen, mit jedem Gedankenstrich stets die Blickrichtung, der Sprecher wechselt – das funktioniertere als Einstieg perfekt: Hilbck und Herzog warfen sich und dem Publikum die

Einleitungszeilen nur so um die Ohren: «Publikum ungeduldig scharrt – /Scharren lassen – hier Start – /Taschentuch? keins – /Schweiss – /Heiss – /Zum Beweis/Des Nichtaufgeregtheits...»

Wunderbar, wie hier schon städtisch hastige Umgangssprache, Medienjargon (Radio, Boulevard), kühne, aus Expressionismus und Dadaismus hervorgegangene Schreibweisen in eins zusammengeflochten sind. Bemerkenswert frisch sind die meisten der vorgetragenen Gedichte geblieben. Wie vielfarbig auch die verwendeten Themen (eine Reklame wird Person und verfolgt das lyrische Ich) und Formen bis hin zu balladenartig ausufernden Langstrophen (so im irritierend bitterbösen «Das Terrarium»).

Köstlich werden die Schlussverse aus Goethes «Faust II» im «Klimmzug» der «Turngedichte» aufs Korn genommen: «Das Unbeschreibliche zieht uns hinan./Der ewigweibliche Turnvater Jahn.» Und für die Sorgfalt der Auswahl sprach, dass man in der Zugabe «Fussball» zu den anfänglichen «Turngedichten» zurückkehrte und auch den finalen Turnvater nochmals beehrte: «Ich warne euch, ihr Brüder Jahns,/Vor dem Gebrauch des Fussballwahns!»

Immer wieder brachen die beiden Protagonisten die Verse szenisch auf, etwa wenn sie in «Marschierende Krieger» (aus dem umfangreichsten Zyklus «Allerdings» von 1928) aus dem Stand in Marsch kamen – und ausgerechnet ein Käfer am Wegrand die «schöne» Szene stoppte. Herzogs Gestik war nicht frei von Stereotypen. Aber der technisch ungeschultere Mann mit

dem an sich begrenzteren Stimmvolumen passte als «Korrektiv» gut.

Das Biografische wurde schubweise von Valentin Herzog nachgeliefert. Abgesehen von den Partien über die vielleicht glücklichste Phase im Münchener Bohémelokal «Simplicissimus» geben die in Auszügen gelesenen Partien aus den autobiografischen Romanen «Mein Leben bis zum Kriege» und «Als Mariner im Krieg» wenig her (derzeit ist nur der «Mariner» lieferbar, bei Diogenes – wie auch die Gesammelten Gedichte). Valentin Herzog erwähnte, dass der seefahrende Abenteurer wiederholt strandete, sich mit kuriosen Gelegenheitsjobs über Wasser hielt, fast verhungert wäre, dass er in den Zwanzigern als Autor, als Theaterproduzent ständig scheiterte und sich und seine Frau als Kabarettist hat durchbringen müssen. Nach dem Auftrittsverbot durch die Nazis 1933 rettete sich der Mann noch mit Engagements in der Schweiz und verstarb im Herbst 1934 an den Folgen der Tuberkulose. Klängen Herzogs eigene Zwischenbemerkungen angesichts dieser bitteren Armut nicht geradezu begütigend, verhartend? Vielleicht gälte es, gerade hinter diesen «Brüchen», hinter der formalen «Bändigung» in den Texten, Ringelnatz' Lebenshunger, seinem fortwährenden Scheitern und Wiederaufstehen neu zu begegnen. Humor als schiere Überlebensstrategie. Der Lyriker Robert Walser ist da gar nicht so fern, dessen Vielfalt letztes Jahr in der «Arena» bereits Urs Allemann gewürdigt hat.

## BRIEF AUS JAPAN



Judith Fischer

### Der erste Südwind

Nein, es gibt kaum Ostertraditionen in Japan. Es wäre mit 0,9 Prozent Christen der Gesamtbevölkerung auch seltsam. Und doch haben wir heute, Donnerstag, einen freien Tag. Es ist Tagundnachtgleiche.

An bestimmten Tagen, so glaubt man in Japan, kehren die Seelen der verstorbenen Ahnen zu ihren Familien zurück. Unter anderem kommen sie an der Tagundnachtgleiche im März und im September. Früher reisten weggezogene Familienmitglieder an diesen Tagen nach Hause, um für die Ahnen zu beten. Heute tun das meine japanischen Bekannten, wenn überhaupt, vor allem noch im Sommer, zum so genannten Obon-Fest. Im März und September hingegen geniessen sie einfach einen freien Tag. Mir gefallen diese beiden Feiertage, weil ich es schön finde, den Frühlings- und Herbstanfang so gut markiert zu wissen.

Frühling. Ich atme auf. Es fühlt sich so viel leichter an, nicht horrenden Gas-, Petroleum- und Elektrizitätsrechnungen entgegensehen zu müssen, die ich in den letzten Wochen und Monaten durch meine fehlende Kälteresistenz in den für den Sommer gebauten winddurchlässigen japanischen Häusern verursacht habe. Dass

diese hohen Rechnungen mir ein schlechtes Gewissen bereitet haben, ist klar. Nicht unbedingt wegen der Diskussionen mit meinem Mann, der im Einklang mit seinen Landsleuten unerschütterlich argumentiert: «Im Winter es kalt, das lässt sich nun mal nicht ändern.» Gegen diese Mantra bin ich längst immun geworden. Aber bezüglich globale Erwärmung habe ich natürlich alles andere als eine weisse Weste.

Doch heute ist Tagundnachtgleiche. Von nun an gehts bergauf. Der erste Südwind des Jahres, der Haruichiban, hat es bereits angekündigt: Die Kirschbäume werden blühen, die Bambustriebe spriessen und in unsere Küche einziehen wird der junge Frühlingskabis. Und weil ich, wie vielleicht auch Sie, ein Frühlingsfan bin, stellt mich das alles auf.

Keine Frühlingsverehrerin ist hingegen Hanako. Erstens leidet sie an Pollenallergie und ist deswegen im Frühling mehrere Wochen lang richtig krank. Zweitens beginnt im April das neue Schuljahr mit neuen Anforderungen. Unter anderem fragt sich Hanako, ob sie richtig handle, ihren Sohn, der in die fünfte Primarschulklasse kommen wird, weiterhin nicht in eine private Paukschule zu schicken. Mittlerweile besuchen viele seiner Kameraden abends und an den Wochenenden zusätzlich zur normalen Schule eine solche Institution. Sie soll auf die Eintrittsprüfung für die weiterführende Stufe vorbereiten, was dann die Türen für ein gutes Gymnasium, eine gute Universität und schliesslich für eine

gute Firma öffnen soll. Bisher fand Hanako, ihr Kind solle nach der Schule lieber draussen spielen. Doch zunehmend fühlt sie sich verunsichert: Tut sie wirklich das Richtige? Die Zweifel nagen und tragen dazu bei, dass Hanako im Moment nicht so fit ist. Doch würde es ihr ferne liegen zu klagen. Sie gestand mir ihre Abneigung gegen den Frühling nur, weil ich unbedingt darüber hatte sprechen wollen. Ich hatte dabei einfach vorausgesetzt, dass sie die blühende Jahreszeit ebenso mochte wie ich.

Dabei muss man den Frühling natürlich nicht lieben. Was mich aber frösteln liess, war die Antwort eines Firmenangestellten auf meine Frage, was der Frühling für ihn bedeute. Oh, früher habe er ihn sehr gemocht, meinte der in blauem Firmengewand steckende Ingenieur. Im Frühling sei ihm stets alles so frisch erschienen. Aber nun, nach Jahren in der Firma, sei alles dasselbe. «Ob gestern, heute oder morgen, es macht keinen Unterschied.» – Wie himmelhochtraurig!

*Judith Fischer*

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: [jfischerjapan@aol.com](mailto:jfischerjapan@aol.com).

## FROHES OSTERFEST

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON MONTAG, 17.03.08 BIS SAMSTAG, 22.03.2008



Bim Hieber  
git's mehr für  
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 12 • Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen  
Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

**Deutscher Kalbs-Braten**  
aus der Keule, 1 kg

CHF 26.03  
ohne MwSt. 24.32

**16.90**

**Lammkeule**  
aus Neuseeland, mit Röhre, 1 kg

CHF 15.25  
ohne MwSt. 14.25

**9.90**

**Französischer Riches Monts la Raclette**  
mind. 48% Fett i.Tr., feinwürziger Schnittkäse, 100 g

CHF 1.22  
ohne MwSt. 1.14

**-.79**

**Frische Lachsfilets**  
mit Haut, (auf Wunsch wird die Haut von unserem Fachpersonal nach dem Wiegen für Sie abgetrennt, 100 g

CHF 2,76  
ohne MwSt. 2,58

**1.79**

**Käpt'n Iglo 15 Fischstäbchen**  
tiefgefroren, 450 g Packung, 1 kg = € 3,98

CHF 2,76  
ohne MwSt. 2,58

**1.79**

**Rispen Tomaten**  
aus Spanien, Klasse I, 1 kg

CHF 3,06  
ohne MwSt. 2,86

**1.99**

**Baileys The Original Irish Cream**, auch Caramel oder Mint Chocolate  
17% Vol., 0,7 ltr. Flasche je, 1 ltr. = € 17,13

CHF 18.46  
ohne MwSt. 15.52

**11.99**

**Coca Cola\*, Fanta, Sprite, Mezzo Mix\***  
und weitere Sorten, \*koffeinhaltig, Kiste mit 12 x 1 ltr. PET-Flaschen zzgl. Pfand je,

CHF 10.70  
ohne MwSt. 8.99

**6.95**

**Baron Philippe de Rothschild Le Cadet Cabernet Sauvignon oder Merlot Vin de Pays DOC**  
aus Frankreich, 0,75 ltr. Flasche je,

CHF 7.68  
ohne MwSt. 6.46

**4.99**

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE  
AUCH UNTER:  
WWW.HIEBER.DE  
INFO@HIEBER.DE

### HIER FINDEN SIE UNS

- Lörrach**  
Meeraner Platz 1  
+49(0)7621 91402-0
- Fahrnau**  
Hauptstr. 218  
+49(0)7622 68455-0
- Kandern**  
Hammersteiner Str. 16  
+49(0)7626 97293-0
- Weil a. Rhein**  
Römerstr. 65  
+49(0)7621 161899-0
- Binzen**  
Kanderweg 21  
+49(0)7621 96872-0
- Schopfheim**  
Georg-Uhlin-Str. 1  
+49(0)7622 66699-0
- Rheinfelden-Nollingen**  
Untere Dorfstr. 76  
+49(0)7623 797659-0
- Grenzach-Wyhlen**  
Im Glusen 2  
+49(0)7624 983538-0
- Rheinfelden**  
Karl-Fürstenberg-Str. 32  
+49(0)7623 797636-0
- Wyhlen**  
Gartenstraße 11  
+49(0)7624 90792-0

### KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

### NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter [info@hieber.de](mailto:info@hieber.de)

### GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

### BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit SFR. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

### WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen Tageskurs von 1.54 in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.

**NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.**  
Backstände sind am Ostersonntag und Ostermontag geschlossen... geh' lieber gleich zu Hieber

... ästhetische Lösungen für Ihre Zähne  
[www.zahnklinik-rennbahn.ch](http://www.zahnklinik-rennbahn.ch)

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)



Mal wieder etwas richtig Gutes auf den Tisch

Auch wenn die Starköche von heute immer jünger und deren Gerichte immer hipper werden, erlebt die Küche von einst eine Renaissance. Was unsere Grossmütter damals kochten, macht heute eben immer noch gluschtig – da muss man nichts Neues erfinden. Die **Basler Küche** tischt uns die bewährten Hausrezepte von damals wieder auf. Es ist aber kein akribisches Kochbuch, sondern stellt vielmehr Kochideen der vergangenen Küche vor, die einfach nachzukochen sind. Illustriert von Johanna Ignjatović machen die Rezepte mit ihren spitzbübischen Glossen von -minu Appetit aufs Lesen und aufs Kochen!

-minu  
**Basler Küche**  
96 S., farbig illustriert von Johanna Ignjatović  
Hardcover  
CHF 24.80, EUR 16.90  
ISBN 978-3-03999-026-9

**reinhardt**

Friedrich Reinhardt Verlag  
Missionsstrasse 36  
CH-4012 Basel  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Im Buchhandel und auf [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Aktuelle Bücher aus dem **Friedrich Reinhardt Verlag**  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



Blüten in allen Farben und Formen sind vom 22. Mai bis 8. Juni im Wenkenhof zu bestaunen (im Bild links eine Pfingstrose «Bergli»). Während der Zierpflanzenausstellung finden ein Pflanzenmarkt und zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt, darunter das Dinner «EAT» mit modernem Ballett der Gruppe «Kitchenkollab» (Bild rechts).

Fotos: Markus Zuber/zVg

**BLÜTENZEIT** Koproduktion der Gemeinde Riehen und der Stiftung ProSpecieRara

# Wenn Stauden und Ideen blühen

Am Anfang stand die Idee einer Zusammenarbeit, die die Verbindung von Natur und Kultur am Beispiel von Zierstauden und historischen Gärten sichtbar macht.

Entstanden ist daraus das Projekt «Blütenzeit», das vom 22. Mai bis 8. Juni Genüsse für alle Sinne verspricht und darüber hinaus zum Denken und Mitwirken einlädt.

SIBYLLE MEYRAT

Weitläufige Pärke mit altem Baumbestand und verwunschene Gärten, in denen bereits im 17. Jahrhundert in Gewächshäusern exotische Pflanzen gezüchtet wurden, erzählen in Riehen von botanischen Passionen vieler Generationen. Das Interesse an botanischer Vielfalt lässt sich bis heute auch in zahlreichen Privat- und Familiengärten sowie in Obstplantagen und Rebbergen beobachten.

## Botanische Vielfalt bedroht

Die Vielfalt von Pflanzensorten ist jedoch nicht selbstverständlich, sondern Ergebnis eines langen Prozesses. Sie droht zu verschwinden, wenn einige wenige Züchter sich auf die aktuellen Modeströmungen konzentrieren und damit den Markt dominieren. Das gilt für Pflanzen ebenso wie für Tiere. Diesem Trend will die Stiftung ProSpecieRara entgegenwirken, indem sie die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Tieren und Pflanzen in enger Zusammenarbeit mit Züchtern und Anbauern zu erhalten versucht. Ständen bisher bei den Pflanzen Obst und Gemüse im Vordergrund, widmet sich die Stiftung ab diesem Frühjahr vermehrt den Zierpflanzen, wie Béla Bartha, Geschäftsführer von ProSpecieRara, gegenüber der RZ erklärt. Denn hier zeige sich die gleiche

Entwicklung, wie wir sie beim Kauf eines Apfels im Supermarkt beobachten können. «Nur wenige bestimmen weltweit den Markt ganzer Zierpflanzengruppen. Lokale, regionale und nationale Züchter werfen angesichts der erdrückenden internationalen Konkurrenz das Handtuch und geben ihre Züchtungen auf. Die Folge ist der Verlust von Sorten, die in der Schweiz verbreitet waren und einst das Bild vieler Gärten geprägt haben.» Damit gingen nicht nur einzelne Sorten verloren, sondern auch ein Teil unserer Identität, so Bartha.

Das kulturelle Erbe zu erhalten, sei auch ein wichtiges Ziel der Gemeinde Riehen, sagt Vera Stauber, Abteilungsleiterin Kultur, Freizeit und Sport. «Bei Kultur denken wir nicht nur an Kunstwerke und Konzerte, sondern ebenso an Kulturlandschaften und historische Gartenanlagen.» In dieser Hinsicht sei die Zusammenarbeit mit der Stiftung ProSpecieRara, die in Riehen eine nationale Beerensammlung unterhält und den Obstgärten im Brühl mit selten gewordenen Sorten versorgt, ein Glücksfall.

Das Projekt «Blütenzeit» startete im Juni vergangenen Jahres mit der Bepflanzung des Staudengartens in der Villa Wenkenhof, an der sich auch die Alexander-Clavel-Stiftung beteiligte. Selten gewordene Pflanzensorten wie Zwergschwertlilien, Türkenmohn, Mädchenauge und Mannstreu wurden angepflanzt und werden hier vom Frühling bis in den Herbst zu unterschiedlichen Zeiten blühen. Im Zentrum von «Blütenzeit» steht eine mehrteilige Zierpflanzenausstellung von ProSpecieRara, die rund dreihundert zum Teil sehr seltene Pflanzen präsentiert. Darüber hinaus sind Geschichten rund um ihre Entdeckung, Züchtung und Verbreitung zu erfahren. Am Zierpflanzenmarkt vom 24. und 25. Mai können einige dieser Pflanzen erworben und – als persönlicher Beitrag zur Biodiversität – im eigenen Garten kultiviert werden.

## Blumenball und Salsaklänge

Ein Blütenmeer im übertragenen, teilweise im wörtlichen Sinn ver-

sprechen die kulturellen Veranstaltungen zu werden, die zeitgleich zur Zierpflanzenausstellung im Wenkenhof und -park stattfinden. Sie reichen vom exklusiven Dinner mit Tanzaufführung in der Reithalle bis zum Familienprogramm, Brunch und Salsamusik bei freiem Eintritt.

Als blumiges Amuse-bouche öffnet der Kunst Raum Riehen am 17. Mai seine Tore. Die Videokünstlerinnen Muda Mathis und Sus Zwick werden den Ausstellungsraum mit Projektionen, Videomonitoren, skulpturalen Objekten, Licht, Farbe und Klang in eine pulsierende All-over-Installation verwandeln, die dem Aufbau einer Blume gleicht: unten die Wurzeln, im mittleren Stock der Stängel, im Dachstock die Blüte.

Gespannt sein darf man auf das Konzert von Les Reines Prochaines, die zur Eröffnung von Blütenzeit am 22. Mai in der Reithalle spielen. Hier sind die beiden zuvor genannten Videokünstlerinnen als Musikerinnen zu sehen; zusammen mit Michèle Fuchs, Fränzi Madörin und Barbara Nägelin entführen sie ihr Publikum ins Reich der Utopien und erklären «entlang der Botanik die moralischen Strukturen des menschlichen Daseins». Ein Gesamtkunstwerk für Ohr, Herz und Auge.

## Tanz der Elfen und Kobolde

Farbig dürfte auch der 24. Mai im Wenkenpark werden. Tagsüber zeigt das TraumTanzTheater aus Hannover eine Performance mit märchenhaften Masken und Kostümen. Elfen und Feen bezirzen die Besucher, Nymphen und Nixen tummeln sich im Park, Kobolde

treiben ihren Schabernack. Die Künstlerin Ruth Handschin setzt sich mit Flora non grata, den unerwünschten Pflanzen der streng gesäuberten Gärten, auseinander. Verschiedene Formen von Blättern können als aufgesprühte «temporary tattoos» zu einem symbolischen Preis erworben werden.

Am Abend lädt der Verkehrsverein Riehen in die Reithalle zum Blütenball. Nach einem feinen Dinner spielt die «Pat's Big Band» aus Basel Originalarrangements von Glenn Miller, Duke Ellington, Count Basie und weiteren Jazzgrößen, aber auch ein breites Tanzmusik-Programm. Zwei Tanzpaare des TanzSport Club 65 Basel und eine Flower-Power-Modeshow der Couturière Silvia Bessenich sind an diesem Abend zu erleben.

Der Sonntag, 25. Mai, steht im Zeichen der Familie. Kindergruppen, Kindergärten und die Musikschule Riehen gestalten einen bunten und lebhaften Tag mit Liedern zum Wald, Zwergen und Wichteln.

Ein Höhepunkt im kulturellen Rahmenprogramm ist der exklusive Anlass «EAT» am Dienstag, 27., und Mittwoch, 28. Mai, in der Reithalle des Wenkenhofs. Zu einem mehrgängigen Menü präsentiert die Gruppe «Kitchenkollab», choreografiert von Kinsun Chan, ein für diesen Anlass zusammengestelltes Tanzmenü mit modernem Ballett auf Spitzenniveau zu einer Auftragskomposition von Thomas Heiber. «Kitchenkollab» besteht aus den Tänzerinnen und Tänzern Myrna Kamara, Ilaria Masini, Raphael Rivero und Askia Swift, die mit namhaften Choreografen wie Maurice Béjart, Nacho Duato und

Heinz Spoerli zusammenarbeiten. Dies sind nur ein paar herausgeplückte Blumen aus dem bunten Strauss an Veranstaltungen rund um die Blütenzeit (Überblick siehe Kasten unten).

## Blühende Zukunft?

Auch die jährlich stattfindenden Wenkenhofgespräche vom 30. und 31. Mai wurden thematisch auf das Projekt Blütenzeit ausgerichtet. Der erste Abend steht unter dem Titel «Apokalypse oder rosige Zukunft?». Den Wandel des Klimas und der Ökosysteme sowie des Klimas sehen die einen als lebensbedrohende Entwicklung, die andere als natürliche zyklische Phänomene, die wenig Grund zur Aufregung bieten. Expertinnen und Experten wie die Zukunftsforscherin Betty Zucker, der Meteorologe Thomas Bucheli, die Philosophin Annemarie Pieper u.a. äussern sich zu unterschiedlichen Zukunftsszenarien. Der zweite Abend unter dem Titel «Vielfalt als Überlebensstrategie?», ebenfalls moderiert von Patrick Rohr, dreht sich um die Frage nach den Strategien für die Bewältigung unserer Zukunft. Artenvielfalt und Monokultur, Gentechnik und ökonomische Aspekte – dazu äussern sich u.a. der Pflanzenökologe Hansjörg Küster, die Biologin Florianne Koehlin und der Genetiker Werner Arber. Zum Auftakt der Gesprächsrunde tanzt die Performerkinestlerin Nezakat Ekici im Wenkenpark einen Tanz nach Art der Derwische, umwirbelt von duftenden Rosenblütenblättern. Zum Abschluss der Wenkenhofgespräche sind am 30. Mai das Alex-Hendriksen-Trio und am 31. Mai das David-Klein-Trio zu hören.

## DIE VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

### SAMSTAG, 24. MAI

Zierpflanzenmarkt vor dem Neuen Wenken, 9–17 Uhr.

Tagsüber Performance mit dem TraumTanzTheater im Park (Eintritt frei). Temporary tattoos mit Ruth Handschin, Wenkenpark, 14–17 Uhr.  
Blütenball des Verkehrsvereins Riehen in der Reithalle, 19.30 Uhr.  
Eintritt: Fr. 95.– (inkl. Menü, 1 Cüpli, Mineral, ohne Tischwein).

### SONNTAG, 25. MAI

Zierpflanzenmarkt vor dem Neuen Wenken, 10–17 Uhr  
Familientag: Kinder mit Flower und Power, 11 und 14 Uhr. Eintritt frei.

### DIENSTAG, 27. MAI

EAT, Dinner und Tanz-Performance mit «Kitchenkollab», Reithalle, 19.30 Uhr  
Eintritt: Fr. 185.– (inklusive Menü und Getränke)

### MITTWOCH, 28. MAI

EAT, Dinner und Tanz-Performance mit «Kitchenkollab», Reithalle, 19.30 Uhr  
Eintritt: Fr. 185.– (inklusive Menü und Getränke)

### FREITAG, 30. MAI

Wenkenhofgespräche «Apokalypse oder rosige Zukunft?», Reithalle, 18–22 Uhr.

Eintritt frei. Anschliessend spielt das David-Klein-Trio.  
Performance «Wirbelrausch» von Nezakat Ekici, Wenkenpark, 17 Uhr. Eintritt frei.

### SAMSTAG, 31. MAI

Lokale Agenda, naturMÄRT, Dorplatz Riehen, 9–17 Uhr  
«Schlaraffenland monochromer Äpfel», Performance von Nezakat Ekici, Webergässchen, 11–16 Uhr. Eintritt frei.  
Wenkenhofgespräche «Vielfalt als Überlebensstrategie?», Reithalle, 16–20 Uhr. Eintritt frei. Anschliessend spielt das Alex-Hendriksen-Trio

### SONNTAG, 1. JUNI

«Son y Salsa, Limon y Menta», Musik und Brunch im Wenkenpark, 12–15 Uhr. Eintritt frei.

### FREITAG, 6. JUNI

Konzert von Quattro Stagioni «pro musica rara» mit special guest Barbara Schneebeli. Reithalle, 20 Uhr  
Eintritt: Fr. 30.–/20.– (Schüler, Studierende, AHV etc.)  
Zirkusschule Rägeboge, Basel, Wenkenpark, 18 Uhr. Eintritt frei.

Weitere Infos unter: [www.bluetenzeit.ch](http://www.bluetenzeit.ch). Vorverkauf: [Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70](mailto:Infothek.Riehen@baselstrasse43.ch).



Das TraumTanzTheater aus Hannover lässt Elfen, Kobolde und Feen durch den Wenkenpark wandeln.

Fotos: zVg



### 22. MAI BIS 8. JUNI

Zierpflanzenausstellung «Blütenzeit» im Wenkenhof mit Pflanzenmarkt und Kulturprogramm

### 17. MAI BIS 22. JUNI

Ausstellung «Blütensaft», Muda Mathis/Sus Zwick und Gäste. Kunst Raum Riehen. Baselstrasse 34. Vernissage am 16. Mai, 19 Uhr. Eintritt frei  
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

### DONNERSTAG, 22. MAI

Konzert mit Les Reines Prochaines, Reithalle, 20 Uhr  
Eintritt: Fr. 30.–/20.– (Schüler, Studierende, AHV etc.)

### FREITAG, 23. MAI

Verleihung des Kulturförderpreises der Alexander-Clavel-Stiftung. Neuer Wenken, 19 Uhr. Eintritt frei

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Buslinie 66

Die legendäre Route 66 von Chicago (Illinois) nach Los Angeles (Kalifornien) war als wichtige Transkontinentalverbindung in den USA eine der Lebensadern der 50er- und 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts. Sicherlich ist da ein Vergleich zum Start der neuen «Buslinie 66» zum 1. April 2008 gewagt. Und doch weist die neue Busverbindung Parallelen zum grossen Vorbild auf. Sie verbindet fast alle Wohn- und Gewerbequartiere der Stadt Weil am Rhein mit der Innenstadt und bietet so eine ideale Anbindung für den regionalen Gewerbepark Binzen sowie für die Gemeinde Eimeldingen. Insofern ist sie nicht nur für die Bevölkerung, sondern auch für die Berufspendler eine wichtige infrastrukturelle Einrichtung. Zusammen mit der SWEG konnte ein Routen- und Fahrplan entwickelt werden, der im grossen Umfang den Bedürfnissen der künftigen Nutzer Rechnung trägt.

### Brückenbaupreis 2008

Die Dreiländerbrücke in Weil am Rhein hat am 10. März den deutschen Brückenbaupreis 2008 gewonnen. Sie

wurde von der Jury als herausragendes Beispiel moderner Ingenieurbaukunst ausgezeichnet. Sie begeistert nicht nur durch die beachtliche Spannweite von 230 Metern, sondern insbesondere durch die Leichtigkeit der Konstruktion. Weitere Informationen und Fotos unter [www.brueckenbaupreis.de/5336.htm](http://www.brueckenbaupreis.de/5336.htm).

### Freiwillige Feuerwehr Lörrach

Aus dem Jahresbericht von Abteilungskommandant Stephan Brenneisen geht hervor, dass die freiwillige Feuerwehr Lörrach auch im vergangenen Jahr wieder schnelle und professionelle Hilfe geleistet hat. In vielen Übungen, Sitzungen und Seminaren wurde die Ausbildung des Feuerwehrcorps verbessert und der Zusammenhalt untereinander gestärkt. Brenneisen freut sich besonders darüber, dass die Anzahl der Feuerwehrangehörigen beständig zunimmt. «Es ist eine tolle Entwicklung, denn vor zwölf Jahren hatten wir nur neunzig Mitglieder.» 2007 zählte die Lörracher Feuerwehr 232 Mitglieder. Dieser Zuwachs ist auch für den Stadtbrandmeister Karl-Heinz Maenner erfreulich: «Die Freiwillige Feuerwehr ist und bleibt eine wichtige Stütze in der kommunalen Hilfsverwaltung und speziell die Abteilung Lörrach ist eine der stärksten im Landkreis.»

Die Freiwillige Feuerwehr besitzt dank der Unterstützung der Stadt Lörrach eine adäquate technische Ausrüstung. 2009 steht die 150-Jahr-Feier an. «Mir ist es wichtig, nicht nur ein Fest für andere zu machen, sondern auch den Feuerwehrangehörigen Zeit einzuräumen, diesen Geburtstag zu feiern», so Brenneisen. Er wünscht sich, dass dieses Jubiläum nicht nur an einem einzigen Wochenende abgehandelt wird, sondern «dass ein ganzes Jahr lang immer mal wieder gefeiert wird». Für das Jubiläumsjahr sind ein Festakt im Burghof, ein grösserer Stadtfeuerwehrtag und ein «Tag der offenen Tür» in der Feuerwache geplant.

### Lörrachs Tourismuskonzept

Letzte Woche beschloss der Lörracher Gemeinderat, dass Ausflügler und Reisende künftig vermehrt mit den Themen «Radfahren, Wandern und Kultur» nach Lörrach gelockt werden sollen. «Tourismuswerbung ist Standortwerbung» sagte Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm. Zwar hat niemand die Erwartung, dass Lörrach nun deshalb eine Fremdenverkehrsmetropole wird, doch wenn eine Stadt wachsen und vital bleiben will, dann kommt sie um mehr Tourismuswerbung kaum herum. «Die Darstellung eines hohen Freizeitwerts ist mitentscheidend auch bei der Frage, wo

sich Arbeitskräfte niederlassen wollen», so Heute-Bluhm in der Gemeinderatssitzung.

### «Badenova bewegt Lörrach»

Zur Eröffnung der Freibadsaison im Parkschwimmbad am 3. Mai soll ein neuer Sportevent in Lörrach Premiere haben. Unter dem Motto «Badenova bewegt Lörrach» sollen Kinder an Sport und Vereinssport herangeführt werden. Darüber hinaus wird die sportlichste Schule im Dreiland gesucht. Die «Badenova» wird im Parkschwimmbad eine umfangreiche Infrastruktur zur Verfügung stellen. Die Kinder werden einen Parcours absolvieren und dabei viele Sportarten ausprobieren können. Dabei sammeln sie Punkte und am Schluss werden der sportlichste Schüler und die sportlichste Schülerin gekürt. Jens Hoffmann von der Firma «Sportalis» – sie kooperiert mit der «Badenova» bei der Organisation dieses Sportfestes – rief die Vereine dazu auf, mitzumachen und sich mit eigenen Angeboten einzubringen.

### Schülerforschungszentrum

Letzte Woche wurde das Schülerforschungszentrum am Lörracher Hans-Thoma-Gymnasium eingeweiht. Interessierte Schüler und Schülerinnen sollen dort über den Unterricht hinaus

experimentieren und forschen können. «Mit zwölf Lehrerstunden vom Land und den Patenschaften aus der Wirtschaft ist das Modell zustandekommen», sagte Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm anlässlich der Eröffnungsfeier. Nun gehe es darum, den Trägerverein auszubauen und das grenzüberschreitende Projekt mit Leben zu füllen. Hier sollten Menschen aus allen drei Ländern der Region lernen und lehren, so Gudrun Heute-Bluhm. Auch Kultusminister Rau, der ebenfalls zu den geladenen Gästen des Festaktes gehörte, bescheinigte der Stadt, mit dem «phaenovum» auf dem richtigen Weg zu sein.

### Internationaler Frauentag

Zum internationalen Frauentag am Samstag, 8. März, gab es unter der Leitung von Heike Röckel einen Stadtrundgang durch Lörrach – mit weiblichem Blick. Aus «alten Tagen» findet man kaum Frauen in Lörrachs Chroniken. Heute wird Lörrach von einer Oberbürgermeisterin regiert und es steht ihr eine Bürgermeisterin zur Seite. Diese beiden und auch andere Frauen, die nun hier in der Stadt an zentraler Stelle wirken, werden jedoch zukünftig in den Annalen Lörrachs ihre Spuren hinterlassen.

Astrid Schweda

# Willkommen an Bord!

## FIRST REISEBÜRO

Seilnacht GmbH

**Lörrach-Zentrum** · Basler Straße 160  
Tel.: +49 7621 40910 · E-Mail: [info@seilnacht.de](mailto:info@seilnacht.de)

**Rheinfelden** · Zähringerstraße 4  
Tel.: +49 7623 1087 · E-Mail: [firstrheinfelden@seilnacht.de](mailto:firstrheinfelden@seilnacht.de)

**Weil am Rhein** · Hauptstraße 264  
Tel.: +49 7621 75025 · E-Mail: [firstweil@seilnacht.de](mailto:firstweil@seilnacht.de)

[www.reisebuero-seilnacht.de](http://www.reisebuero-seilnacht.de)

## LUTZ

Die Buchhandlung □

Lörrachs  
»Haus der Bücher«  
Tumringer Str. 179

Kommen Sie zum  
Bücherbummel!

Bücher und Neue Medien auf  
3 Etagen mitten in der Stadt  
Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ 000676

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 12

Experte, Fachmann	ital: Liebe	Viehunterkunft	Stettenfeld: Eine ... Vision	Blumengefäss	Form des Warenvertriebs	Riehener Rockband	Fluss im Kt. TI	ägypt. Stadt am Nil	immer
Mönch			Tageszeit	Axt			arab. Titel		
Berg im Tessin			metall. Rohstoff				span: geben	14	
	1	Maul des Wildes			lat: das ist				3
Grossbauprojekt in Riehen		ital: dort							6
			Heilpflanze lett. Parlament					8	
Finkenvogel		Gast beim «Stimmen-Festival»	nord. Hirschart	asiat. Berg	Abk. f. rarissimus (=äusserst selten)	ital. Stadt	engl: hören	Zch. f. Arsen engl: Osten	
CH-Astronaut	früh. Malaria-mittel								10
					lat: Würfel			planmäßiges Verfahren	
Abk. CH-Kanton		frz: hell			Blutflüssigkeit				9
Insektenbisse				Raubkatze	Vierteldollar (ital): Geschmack				7
12									
oberster Punkt	Wortteil f. Billionstel	Männerkurzname	Stadt im Wiesental	Hast			Stille	Sitte, Brauch	männl. Vorname
					hebräischer Buchstabe	Nbfl. des Ob	lat. Grabinschrift	usw.	2
								Saugstrom	
Erlenpark: ... Tiere statt Exoten	Unterarmknochen				Abk. f. Tankstelle			männl. Vorname	11
ital. Evergreen									15
									5

### Liebe Rätselfreunde

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 10 bis 13 erscheint in der Ausgabe Nr. 13 der Riehener Zeitung vom 28. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren. Den Gewinnerinnen und Gewinnern winken wieder fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

### Lösungswort Nr. 12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

### PUBLIREPORTAGEN

in der Riehener Zeitung

**Vorteile für Ihre Kundschaft:**

- informativ
- da genügend Platz für Ihre Botschaft
- interessant, durch vertiefte Thematisierung
- anschaulich durch Bilder

**Vorteile für Sie:**

- Sie erreichen in der Normalauflage 6000 und in der Grossauflage 12000 Haushalte in Riehen und Bettingen

Publireportagenrabatt 15–35% je nach Grösse

**Wir beraten Sie gerne**

**Telefon 061 645 10 00**

RIEHENER ZEITUNG

## WALO ISLER AG

### Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9  
Telefon 061 691 11 66  
4125 Riehen, Rauracherstr. 33

RZ 000673

### Restaurant & Café

## NEU AKSU NEU

im Schweizerhaus  
Rössligasse 19, Riehen  
Telefon 061 643 13 30

### Anatolische und neu italienische Küche

Ab 18 Uhr  
Pizza oder Teigwaren nach Wahl  
Fr. 11.90

Neu!  
Jeden Tag drei verschiedene Mittagmenüs  
inkl. 1 Soft-Getränk (2 dl) nach Wahl  
ab Fr. 14.50

Öffnungszeiten: Mo–Sa 8–23 Uhr

RZ 000684

## GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12  
4057 Basel  
Telefon 061 631 45 00

RZ 000669

## WINKLER

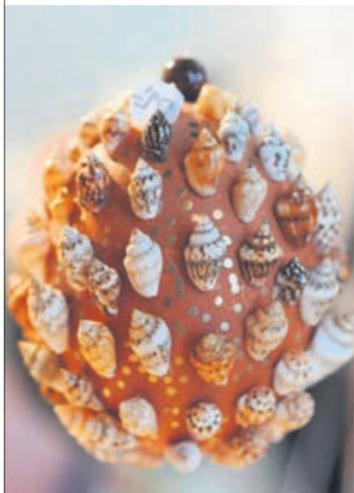
ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14  
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66  
[www.winkler-osm.ch](http://www.winkler-osm.ch)

RZ 002176



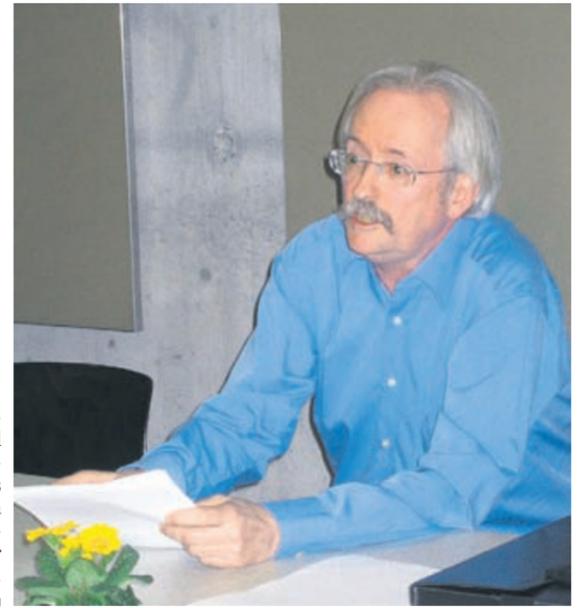
## Das Ei als Gesamtkunstwerk

rz. Ein Ei darf schon allein wegen seiner perfekten Form als von der Natur geschaffenes Kunstwerk bezeichnet werden. Wenn so ein Ei dann auch noch von begabter Künstlerhand bemalt und verziert wird, wird das Ganze zum Gesamtkunstwerk. Eine ebenso farbenprächtige wie fantasievolle Auswahl solcher Gesamtkunstwerke wurde am vergangenen Wochenende beim traditionellen Ostereiermarkt im Lüscherhaus präsentiert.

Fotos: Philippe Jaquet

## KULTUR Generalversammlung des Verkehrsvereins Bettingen

### Die dörfliche Kultur lebt



Verkehrsvereinsmitglied und Autor Urs Allemann las Gedichte von Busch, Morgenstern, Köstner und Gernhardt.

Fotos: zVg

pd. Zur 97. ordentlichen Generalversammlung des Verkehrsvereins Bettingen (VVB) trafen sich am 13. März gegen vierzig Mitglieder in der Mehrzweckhalle des Bettinger Schulhauses. Präsident Hanspeter Kiefer liess noch einmal die Aktivitäten des vergangenen Jahres Revue passieren: Neben drei Kammermusikkonzerten auf St. Christophona, eines davon im «Haus der Stille» des Diakonissenhauses, fanden gut besuchte Führungen zum Thema «Zunft und Handwerk im alten Basel», zu den Ausstellungen «Das Gold der Thraker» im Antikenmuseum, «Edvard Munch» und «Die andere Sammlung» in der Fondation Beyeler statt. Eine weitere Führung galt der Saline Schweizerhalle. Fünf Jassturniere wurden im Café «Wendelin» durchgeführt.

Auch die zur Tradition gewordene Bettinger Adventsfenster-Aktion mit einer gemeinsamen Besichtigung wurde durch den Verkehrsverein organisiert.

Dem Vorstand gehörten 2007 neben Präsident Hanspeter Kiefer Ruth Thalmann (Vizepräsidentin), Cornelia Oetiker (Kassierin), Trudy Volkart (Aktuarin), Olivier Battaglia (Vertreter des Gemeinderates), Rudolf Duthaler (Organisator der VVB-Konzerte) sowie Hans Bäsclin als Beisitzer an.

Vor dem gemütlichen Teil mit Kaffee und Kuchen rezitierte der Autor Urs Allemann unter dem Titel «Nur des Reimes wegen» gekonnt komische Gedichte von Wilhelm Busch, Christian Morgenstern, Erich Kästner und Robert Gernhardt.

#### Reklameteil

### Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**  
Hunkeler und die goldene Hand  
Ammann Verlag
- Martin Suter**  
Der letzte Weynfeldt  
Diogenes Verlag
- Martin Walser**  
Ein liebender Mann  
Rowohlt Verlag
- Bernhard Schlink**  
Das Wochenende  
Diogenes Verlag
- Ken Follett**  
Die Tore der Welt  
Lübbe Verlag
- Jonathan Littell**  
Die Wohlgesinnten  
Berlin Verlag
- Hiromi Kawakami**  
Der Himmel ist blau, die Erde ist weiss  
Hanser Verlag
- Lukas Bärfuss**  
Hundert Tage  
Wallstein Verlag
- Charlotte Roche**  
Feuchtgebiete  
Dumont Verlag
- Anne Gold**  
Spiel mit dem Tod  
Reinhardt Verlag

### Bücher Top 10 Sachbuch

- Michelin Guides Rouges**  
France 2008  
Michelin Verlag
- Christoph Merian Stiftung**  
Basler Stadtbuch 2007  
Christoph Merian Verlag
- Alain de Botton**  
Glück und Architektur.  
Von der Kunst, daheim zu Hause zu sein  
S. Fischer Verlag
- Bill Buford**  
Hitze  
Hanser Verlag
- Anita Albus**  
Das botanische Schauspiel  
Fischer Verlag
- Theo Frey**  
Fotografien  
Limmat Verlag
- Wilhelm Schmid**  
Glück  
Insel Verlag
- Susanna Schwager**  
Das volle Leben.  
Frauen über achtzig erzählen  
Wörterseh Verlag
- Tim Weiner**  
CIA. Die ganze Geschichte  
Fischer Verlag
- Die UEFA Euro 2008**  
Der offizielle Turnierführer  
Chronik Verlag

#### Reklameteil

### Parkettboden auffrischen oder abschleifen?

Nach einigen Jahren braucht jeder Parkettboden – ob versiegelt oder geölt – eine fachmännische Grundpflege. **Kostenlose Zustandsanalyse:** Bei Ihnen prüfen wir, wie und ob es ohne Abschleifen möglich ist.

**PARKETT  
NUFER AG**

Tel. 061 311 85 13, Hardrain 34, 4052 Basel

## LESERBRIEFE

### Umbaugigantismus

In der RZ Nr. 10 vom 7. März 2008 erschienen zwei inhaltlich sehr unterschiedliche Leserbriefe zur eventuell vorgesehenen Renovation des Rieher Landgasthofs. Einerseits erläuterte dabei H. K. Peter seine meines Erachtens in jeder Beziehung zutreffenden, absolut vernünftigen und sehr sympathischen Vorstellungen, die etwa jenen von Gross- und Einwohnerrat Heinrich Ueberwasser entsprechen. Andererseits formulierte Ph. Largiadèr teilweise ziemlich polemisch oft einseitige, unzutreffende und auch etwas kuriose Behauptungen. Wer sich meines Erachtens richtigerweise für eine lediglich sanfte Sanierung des Landgasthofs ausspricht und somit dazu beiträgt, dass dessen beliebte, gemütliche Atmosphäre erhalten bleibt und nicht

vom oft recht steifen Klima eines «Nobelschuppens» verdrängt wird, hat die Möglichkeit, die seit einigen Tagen im Landgasthof aufliegende Petition zu unterzeichnen.

Urs Meyer, Riehen

### Wie duss – so dinne

Mein Kommentar zum Leserbrief «Wie duss – so dinne» in der Rieher Zeitung vom Freitag, 29. Februar: Der Verfasser dieser Zeilen ist ein hervorragender «Värslimacher» und spricht damit ein Thema an, das auch mich seit einiger Zeit beschäftigt und verärgert. Ich hoffe, dass diese Katzenhalter aufmerksam und sich bewusst werden, wie viel Ärger sie den umliegenden Gartenbesitzern bereiten.

Willy Hettinger-Senn, Riehen

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
www.bideruntanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihre Buchhandlung in Basel

## PROJEKTE «bike to work» und «Wien, mir kömme» in Riehen

### Bewegung in den Alltag bringen

«Wien, mir kömme» und «bike to work» sind zwei Projekte, die in Riehen die Leute animieren sollen, sich im Alltag mehr zu bewegen.

rs. «Studien zeigen, dass Berufstätige im Durchschnitt nur 4000 bis 5000 Schritte pro Tag zu Fuss gehen», sagt Christian Lupp, Fachbeauftragter für Sport bei der Gemeinde Riehen. Das sei zu wenig und führe zum Beispiel dazu, dass viele Personen speziell im Alter zwischen 30 und 45 Jahren an Gewicht zulegen – und zwar nicht, weil sie zu viel essen, sondern weil sie sich zu wenig bewegen würden. Mit 10'000 Schritten täglich würden sie genügend Energie benötigen, um die überflüssigen Kalorien zu verbrennen. Lupp hofft, dass mit dem Projekt «Wien, mir kömme» viele dazu bewegt werden können, ihre Gewohnheiten zu ändern und sich im Alltag – eben regelmässig und ohne zwischen-durch über die Stränge zu hauen – wesentlich mehr als bisher zu bewegen.

«Wien, mir kömme» ist ein Projekt des Sportamtes Basel-Stadt, bei dem neben Angestellten ausgesuchter Basler Betriebe alle Rieherinnen und Rieherer mitmachen können (Informationen finden sich im Internet unter [www.wienmirkoemme.ch](http://www.wienmirkoemme.ch)). Bis zu 6000 Personen sollen mit Schrittzählern aus-

gerüstet jeweils in Fünfer-Teams und innerhalb von 45 Tagen eine Strecke zurücklegen, die der Distanz zwischen Basel und Wien entspricht. Jedes Teammitglied geht ab dem 28. April jede Woche bis am 29. Juni, dem Tag des Fussball-EM-Finals in Wien, jeweils an fünf Tagen je 10'000 Schritte oder leistet eine äquivalente körperliche Betätigung wie Gartenarbeit, Sport und so weiter, die sich anhand einer speziellen Tabelle in Laufschritten umrechnen lässt. Dabei kommt es auf die Regelmässigkeit an, denn pro Tag können nicht mehr als 10'000 Schritte eingetragen werden und mehr als fünf Tage pro Woche zählen nicht. Es bringt also nichts, spezielle Efforts zu erbringen, um Versäumtes nachzuholen oder um Schritte auf Vorrat zu hamstern. In den kommenden Ausgaben wird die RZ näher auf das Projekt eingehen und die Unterlagen werden an alle Rieherer Haushalte verteilt.

Mit «bike to work» wird in diesem Jahr eine weitere Bewegungsaktion, die bereits im Vorjahr stattgefunden hat, weitergeführt. Zu den teilnehmenden Betrieben gehört auch die Gemeindeverwaltung Riehen. Ziel ist es, dass möglichst viele Pendlerinnen im Berufsverkehr für den Arbeitsweg mindestens für eine Teilstrecke das Velo benutzen. Im letzten Jahr beteiligten sich über 33'000 Mitarbeitende von 607 Betrieben. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.biketowork.ch](http://www.biketowork.ch).

## ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

### Todesfälle

**Kusy**, Martin, geb. 1956, von Deutschland, in Riehen, Äussere Baselstr. 170.  
**Reck-Raaflaub**, Bertha, geb. 1914, von Basel, in Riehen, Schützengasse 60.

### Grundbuch

**Morystrasse 67, Talweg 5**, S D StWEP 1611-8 (= 85/1000 an P 1611, 1713 m<sup>2</sup>, 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 1611-11-8 (= 1/12 an StWEP 1611-11 = 60/1000 an P 1611). Eigentum bisher: Robert Seitz und Elisabeth Seitz, in Wilen OW. Eigentum nun: Bruno Thaler und Ingrid Thaler, in Riehen.  
**Grenzacherweg 116**, S D P 1075, 415 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Monika Christine Leuzinger, in Riehen, und Mario Engelbert Stursberg, in Basel. Eigentum nun: Peter Gruber und Roselina Gruber, beide in Riehen.  
**Grenzacherweg 29**, S D P 1037, 341 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Monica Alice Bahrke, in Riehen, und Liliane Staiger, in Aesch BL. Eigentum nun: Monica Alice Bahrke.  
**Stettenweg 16**, S F StWEP 509-7 (= 46/1000 an P 509, 826,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus). Eigentum bisher: Dragoslav Mihajlo-

vic, in Riehen. Eigentum nun: Ljubisa Nikolic und Slavica Nikolic, beide in Riehen.

**Bettingerstrasse 89, 91, 95**, S E StWEP 422-11 (= 90/1000 an P 422, 3626 m<sup>2</sup>, 2 Mehrfamilienhäuser, Ökonomiegebäude, Autoeinstellhalle), und MEP 422-18-15 (= 1/19 an StWEP 422-18 = 19/1000 an P 422). Eigentum bisher: Reinhard Soder, in Riehen. Eigentum nun: Doris Klossner Rothmaier und Klaus Friedrich Karl Rothmaier, beide in Basel.

**Sieglinweg 5**, SAP 567, 412,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Beat Andreas Schmid, in Riehen. Eigentum nun: Beat Andreas Schmid und Astrid Marie Antoinette Giauque Schmid, beide in Riehen.

**Inzlingerstrasse 210**, S E P 1461, 1447,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Pierre Werzinger, in Conches GE. Eigentum nun: Michael Hohn, in Basel.

### Bettingen

**Obere Dorfstrasse 70**, P 97, 379,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Anbau. Eigentum bisher: Richard Kessler und Zita Kessler, beide in Riehen. Eigentum nun: Monika Bentele und Dieter Reith, beide in Arlesheim BL.

## BAUPUBLIKATIONEN

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden ([www.bi.bs.ch](http://www.bi.bs.ch)).

### Riehen

**Neu-, Um- und Anbau Dinkelbergstrasse 24**

Bauinspektorat

### Projekt:

Anbau Wintergarten und gedeckter Sitzplatz  
**Bauherrschaft:**  
Tompä Brigita und Josef, Dinkelbergstrasse 24, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:**  
Andrey Jacques, Bodenmattstrasse 26, 4108 Witterswil

**Neu-, Um- und Anbau Sieglinweg 6**

Sekt. RA, Parz. 594

### Projekt:

Anbau Wintergarten, Vordach NW-Fassade und Einfriedung  
**Bauherrschaft:**  
Besa AG Lang Klaus, Sieglinweg 6, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:**  
Bauherrschaft

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und be-

gründet im *Doppel* bis spätestens am 11. April 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 12. März 2008

### 2. Publikation (abgeänderte Pläne) Wiesendamm-Promenade; Weilmattweg.

Sekt. RB, Parz. 231 und 291

### Projekt:

Fuss- und Veloweg, Wiesendamm-Promenade bis Landesgrenze  
**Bauherrschaft:**  
Einwohnergemeinde Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen  
**Verantwortlich:**  
Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 4. April 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 5. März 2008

Bauinspektorat

## SPORT

### FECHTEN Frauen-Weltcupturnier in Florina

# Gianna Hablützel: Olympia ade!

Gianna Hablützel-Bürki hat die angestrebte Olympiaqualifikation für Peking 2008 definitiv verpasst. Nun liebäugelt sie mit einer EM-Teilnahme.

rs. Mit einem 24. Platz im griechischen Florina hat Gianna Hablützel-Bürki die Olympia-Qualifikationsphase abgeschlossen. Hinter Tiffany Géroudet, die wie Hablützel in den Sechzehntelfinals ausschied, war sie zweitbeste Schweizerin. Nur eine Schweizerin wird die Chance erhalten, an einem Zonenturnier noch einen Startplatz am olympischen Degenwettbewerb in Peking zu ergattern, und diese Schweizerin heisst Sophie Lamon. Obwohl die Walliserin öfters in der Qualifikation hängenblieb und weniger konstante Resultate erreichte als Tiffany Géroudet, ist Sophie Lamon dank einem dritten Platz beim Weltcupturnier in Tauberbischofsheim knapp vor Géroudet, die zweimal Achte wurde, bestklassierte Schweizerin des massgebenden Rankings. Gianna Hablützel fehlten einige Spitzenresultate, um noch in die Entscheidung eingreifen zu können.

«Ich habe wegen einer Fehldiagnose meiner Ellenbogenprobleme drei wertvolle Monate verloren», ärgert sich die Riehererin, die in den vergangenen Wochen aufsteigende Form bewies und gegen Weltklassefechterinnen gute Resul-

Gianna Hablützel (rechts), hier am Zürcher Weltcupturnier 2001, kommt in Peking nicht zu ihrer dritten Olympia-Teilnahme.

Foto: Rolf Spriessler



tate erzielte. Was fehlte, war die nötige Konstanz innerhalb eines Turniers, um in den Final der besten acht vorstossen zu können. Ausserdem fehlten Hablützel-Bürki die Punkte, die es für Teilnahmen an Welt- und Europameisterschaften gegeben hätte, für die sie jahrelang vom Schweizerischen Fechterverband trotz genügendem Leistungsausweis nicht gemeldet worden war.

In Florina überstand Gianna Hablützel-Bürki die Qualifikation problemlos und schlug in der ersten Runde des Haupttableaus die Serbin Smiljka Rodic sicher mit 15:8. Danach traf sie auf die spätere Turnierzweite Weiping Zhong. Gegen die Chinesin verlor Hablützel mit 10:15.

Nun wolle sie ihre Sehnenverletzung am Ellenbogen ihres Fechtarmes auskurieren und Ferien machen, danach liebäugle sie mit einer Teilnahme an den Eu-

ropameisterschaften von Anfang Juli in Kiew, wenn der Verband denn diesmal mitspiele. Ob sie danach ihre erfolgreiche Fecht Karriere noch fortsetzen wolle, wisse sie im Moment noch nicht. Gianna Hablützel-Bürki gewann an den Olympischen Spielen 2000 in Sydney Silber im Einzel und mit dem Team, war Team-Europameisterin und vierfache EM-Medaillengewinnerin im Einzel.

### Degenfechten, Frauen-Weltcupturnier, 15. März 2008, Florina (Griechenland)

**Schlussrangliste:** 1. Ildiko Mincza-Nebald (UNG), 2. Weiping Zhong (China), 3. Yana Shemyakina (UKR) und Imke Duplitzer (D); ferner: 22. Tiffany Géroudet (SUI), 24. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI), 39. Sophie Lamon (SUI). – 88 Fechterinnen klassiert. – **64er-Tableau:** Hablützel s. Smiljka Rodic (SRB) 15:8. – **Sechzehntelfinals:** Weiping Zhong (China) s. Hablützel 15:10. – **Final:** Mincza-Nebald s. Zhong 7:5.

## SPORT IN KÜRZE

### Saisonstart für Kuhn/Schwer

rz. In der kommenden Woche starten die Rieherer Beachvolleyballerinnen Lea Schwer und ihre Partnerin Simone Kuhn in die Olympiasaison. Vom 25. bis 30. März findet in Adelaide (Australien) das erste World-Tour-Turnier der Saison statt. In der vergangenen Saison haben sich Kuhn/Schwer eine gute Ausgangslage im Hinblick auf die Olympischen Spiele 2008 in Peking geschaffen. Das Turnier, an welchem die weltbesten Teams erwartet werden, ist eine erste Standortbestimmung nach einem langen Trainingswinter.

### Deborah Büttel in Oberriet als Titelverteidigerin

rz. Nach einer monatelangen Wettkampfpause und mehreren Trainingswochen auf Lanzarote steigt die Rieherer Leichtathletin Deborah Büttel (LC Basel) am 29. März wieder ins Wettkampfgeschehen ein. Die Läuferin plant einen Start an den Halbmarathon-Schweizer-Meisterschaften in Oberriet (St. Gallen), wo sie als Titelverteidigerin antritt. Ziel ist in dieser Saison die Qualifikation für die Olympischen Spiele über 10'000 Meter.

### Rieherer Podestplätze in Lörrach

hrs. Beim Benefizlauf im Lörracher Grütpark zeigten sich die Athletinnen und Athleten des SSC Riehen in guter Form und erreichten mit Ruth Wüest und Hansruedi Schmid zwei Podestplätze. Der Lauf, dessen Erlös Menschen mit Körperbehinderung zufließt, wurde am 16. März zum 11. Mal durchgeführt und führte das Lörracher Erholungsgebiet.

### Benefizlauf im Lörracher Grütpark, 16. März 2008, Resultate des SSC Riehen

**Hauptlauf (10 km), Frauen W50:** 2. Ruth Wüest (SSCR) 48:23.8. – **Männer M35:** 6. Niggi Wunderle (SSCR) 38:42.9. – **Männer M60:** 1. Hansruedi Schmid (SSCR) 43:53.2.  
**Hobbylauf (5 km):** 54. Heinz Steiner 38:27.4.

### Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:  
**TV Bettingen – TV Muttenz I** 3:1  
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:  
**TV St. Johann II – VBTV Riehen** 3:0  
Seniorinnen:  
**VBTV Riehen – SUGUS Ettingen** 0:3  
Juniorinnen U21, 2. Liga, Gruppe B:  
**KTV Riehen I – Gym Liestal II** 3:1  
Männer, 3. Liga:  
**KTV Riehen II – VBC Laufen III** 3:2  
Junioren U21:  
**VB Therwil – TV Bettingen** 3:2

### Volleyball-Tabellen

#### Volleyball Regionalverband Basel, Meisterschaft Saison 2007/2008, Schluss-tabellen

**Frauen, 2. Liga:** 1. Sm'Aesch Pfeffingen II 19/34 (53:14), 2. VB Therwil II 19/28 (49:22), 3. SC Uni Basel I 19/28 (49:23), 4. Sm'Aesch Pfeffingen III 19/22 (41:33), 5. VBC Laufen II 19/22 (39:36), 6. KTV Riehen II 19/18 (36:42), 7. TV Muttenz I 19/18 (34:41), 8. TV Bettingen 19/16 (30:46), 9. VB Therwil III 19/10 (25:49), 10. Newcomers 10/4 (11:26), 11. SC Uni Basel II 19/0 (19:57).

**Frauen, 4. Liga, Gruppe A:** 1. TV Muttenz III 14/24 (40:16), 2. DR Frenkendorf I 14/24 (39:19), 3. VBC Laufen IV 14/22 (36:18), 4. VBTV Riehen 14/12 (22:29), 5. TV St. Johann II 14/10 (25:30), 6. VBC Tecknau II 14/10 (25:34), 7. VBC Brislach I 14/8 (18:34), 8. Gym Liestal II 14/2 (15:40).

**Frauen, 5. Liga, Gruppe B:** 1. VBC Laufen VI 12/18 (32:13), 2. TV Arlesheim II 12/16 (26:18), 3. KTV Riehen III 12/14 (26:17), 4. SVKT Therwil 12/12 (23:20), 5. VRTV Sissach 12/10 (21:27), 6. Volley Glaibasel 12/10 (17:27), 7. DR Frenkendorf 12/4 (10:33).

**Seniorinnen:** 1. TV St. Clara 12/20 (33:13), 2. SUGUS Ettingen 12/16 (26:15), 3. TV Muttenz 12/14 (25:20), 4. Sm'Aesch Pfeffingen V 12/14 (24:21), 5. TV Pratteln NS 12/10 (20:26), 6. VBC Allschwil III 12/8 (20:28), 7. VBTV Riehen 12/2 (9:34).

**Junioren U21, 1. Liga:** 1. VB Therwil 14/28 (42:1), 2. VBC Laufen I 14/24 (37:7), 3. TV Bubendorf 14/18 (27:19), 4. VBC Gelterkinden I 14/14 (23:25), 5. SC Uni Basel I 14/12 (21:27), 6. TV Bettingen 14/6 (20:33), 7. VBC Allschwil 14/6 (9:38), 8. TV Muttenz 14/4 (9:38).

**Junioren U21, 2. Liga, Gruppe A:** 1. VBC Münchenstein 14/26 (41:5), 2. Sm'Aesch Pfeffingen 14/24 (37:12), 3. DR Binningen 14/20 (35:17), 4. SC Uni Basel II 14/14 (26:23), 5. TV Pratteln NS 14/14 (25:24), 6. KTV Riehen II 14/6 (11:36), 7. VBC Laufen II 14/4 (8:37), 8. Gym Liestal I 14/4 (8:37).

**Junioren U21, 2. Liga, Gruppe B:** 1. Gym Liestal II 14/24 (39:11), 2. KTV Riehen I 14/22 (35:17), 3. SV Waldenburg 14/20 (36:15), 4. SC Gym Leonhard 14/18 (31:18), 5. SV Lausen 14/16 (26:23), 6. VBC Gelterkinden II 14/8 (17:30), 7. VRTV Sissach 14/4 (6:39), 8. VBC Tenniken 14/0 (5:42).

**Junioren U18, Gruppe A, Rückrunde:** 1. TV Bettingen 7/12 (19:4), 2. VB Therwil I 7/12 (19:6), 3. Volley Glaibasel 7/12 (19:7), 4. Volley Möhlin I 7/6 (11:14), 5. Sm'Aesch Pfeffingen 7/6 (10:13), 6. VBC Brislach 7/6 (9:13), 7. VBC Laufen I 7/12 (9:19), 8. Volley Möhlin II 7/0 (1:21).

**Junioren U18, Gruppe B, Rückrunde:** 1. VBC Gelterkinden 7/12 (19:8), 2. VC Weil 7/12 (18:8), 3. KTV Riehen I 7/10 (18:7), 4. SC Uni Basel 7/8 (15:12), 5. TV Muttenz 7/6 (13:14), 6. KTV Riehen II 7/4 (9:16), 7. VBC Grellingen 7/4 (8:18), 8. TV Bubendorf 7/0 (4:21).

**Junioren U16, Gruppe A, Rückrunde:** 1. SC Gym Leonhard 6/12 (18:0), 2. VB Therwil 6/8 (12:10), 3. KTV Riehen I 6/6 (10:10), 4. TV Pratteln NS 6/6 (9:13), 5. TV Muttenz 6/4 (11:13), 6. VBC Münchenstein 6/4 (10:12), 7. DR Frenkendorf 6/2 (4:16).

**Junioren U16, Gruppe B, Rückrunde:** 1. KTV Riehen II 6/10 (16:5), 2. Volley Möhlin III 6/10 (16:6), 3. VBC Laufen 6/8 (16:7), 4. Volley Glaibasel 6/6 (10:11), 5. SC Uni Basel I 6/4 (7:12), 6. HDuS Reinach 6/2 (3:15), 7. TV St. Johann IV 6/2 (3:15).

**Männer, 4. Liga, Gruppe B:** 1. TV Bettingen 10/20 (30:6), 2. VB Therwil III 10/12 (22:14), 3. TV Bubendorf 10/12 (23:16), 4. VBC Brislach 10/8 (13:22), 5. TV Arlesheim III 10/6 (12:22), 6. VBC Sonnenbad 10/2 (7:27).

**Junioren U21:** 1. VBC Gelterkinden 12/18 (30:10), 2. VBC Laufen 12/16 (30:14), 3. TV Bettingen 12/16 (29:20), 4. VB Therwil 12/10 (15:26), 5. TV Muttenz 12/0 (2:36).

### Fussball-Resultate

2. Liga Regional:  
**FC Reinach I – FC Amicitia I** 2:4  
3. Liga, Gruppe 3:  
**FC Reinach II – FC Amicitia II** 1:0  
4. Liga, Gruppe 3:  
**AC Virtus Liestal – FC Riehen I** 2:2  
5. Liga, Gruppe 2:  
**SC Genclik – FC Amicitia III** 1:0  
5. Liga, Gruppe 4:  
**FC Riehen II – VFR Kleinhüningen** 4:0  
Senioren, Promotion, Gruppe 1:  
**FC Telegraph Basel – FC Amicitia** 0:2  
Veteranen, Promotion:  
**FC Nordstern a – FC Amicitia** 1:2  
Junioren B, Promotion:  
**FC Wallbach – FC Amicitia a** 2:7  
Junioren B, 1. Stärkeklasse:  
**FC Lausen 72 – FC Amicitia b** 4:2  
Junioren C, 1. Stärkeklasse:  
**FC Wallbach – FC Amicitia a** 4:3  
**Laufenburg-Kaisten – FC Amicitia b** 2:3  
Junioren D9, Promotion:  
**FC Amicitia a – SC Binningen a** 2:1  
Junioren D9, 1. Stärkeklasse:  
**FC Ettingen a – FC Amicitia b** 5:0  
**FC Rheinfelden b – FC Amicitia c** 4:0  
Junioren E, 1. Stärkeklasse:  
**SV Muttenz a – FC Amicitia a** 4:6  
Junioren E, 2. Stärkeklasse:  
**SV Muttenz b – FC Amicitia b** 1:1

### Fussball-Vorschau

Junioren C, 1. Stärkeklasse:  
Mittwoch, 26. März, 19 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia b – FC Frenkendorf a**

### Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:  
**CVJM Riehen – BC Arlesheim** 67:68  
Juniorinnen U17:  
**CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel** 52:35  
Junioren U20:  
**CVJM Riehen – BC Boncourt** 77:80

### Unihockey-Resultate

Junioren A Regional, Gruppe 4:  
**Waldenburg Eagles – UHC Riehen** 1:7  
**Wild Dogs Sissach – UHC Riehen** 1:8  
Junioren D Regional, Gruppe 7:  
**UHC Bern-Seeland – UHC Riehen** 14:3  
**UHC Riehen – TV Kaiseraugst** 2:14

**FUSSBALL** FC Reinach II – FC Amicitia II 1:0 (1:0)

## Unnötige Amicitia-Niederlage

Die zweite Mannschaft des FC Amicitia verlor ihr Drittligaspiel beim FC Reinach II mit 1:0 und verpasste es, einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf etwas zu distanzieren.

sv. Der FC Amicitia II verlor beim Tabellennachbarn FC Reinach unnötig mit 1:0. Das Spiel fand auf Kunstrasen statt. Die ungewohnte Unterlage bereitete den Riehemern einige Mühe im Spielaufbau. Besser gelang dies dem FC Reinach, der es gewohnt war, auf Kunstrasen zu spielen. Die Gastgeber trugen ein schnelles Kurzpassspiel vor und waren mehr in Ballbesitz. In der ganzen ersten Halbzeit kam Amicitia nur zu einer einzigen Torchance durch Stürmer Hassler. Doch dieser wurde im Strafraum klar gefoult, aber der Pfiff des Unparteiischen blieb zum Erstaunen aller Beteiligten aus.

Der FC Reinach kam nach 14 Minuten zu einem Eckball und gleichzeitig durch einen Kopfball zur 1:0-Führung.

Die Riehener spielten in der ersten Halbzeit zu wenig engagiert und bewegten sich viel zu wenig ohne Ball, sodass man oft keine Anspielstation fand. Reinach war läuferisch und technisch überlegen, kam aber nach dem Führungstreffer auch nicht mehr zu wirklich guten Torchancen.

Nach der Pause agierten die Riehener ganz anders. Auf einmal war mehr Bewegung vorhanden und man spielte direkter und schneller nach vorne. Aber zu gefährlichen Torchancen kam man trotzdem nicht. Bis zum Strafraum spielte man sich durch, aber der Abschluss blieb immer aus. Der Heimklub aus Reinach bekundete immer mehr Mühe, dem Riehener Druck standzuhalten, doch der Schiedsrichter erlöste den Heimklub mit dem Schlusspfiff.

«Wir haben in der ersten Halbzeit einfach zu wenig unternommen, vor allem läuferisch. Mit der zweiten Halbzeit bin ich sehr zufrieden. Man kämpfte wirklich bis zum Schluss, um das 1:1 noch zu erzielen, doch der letzte Pass war oft zu ungenau. Vom jungen Schiedsrichter bin ich enttäuscht, da dieser noch weniger in Bewegung war als die Riehener in der ersten Halbzeit.

Der Heimklub hätte dieses Spiel nie zu elft beenden dürfen nach diversen Fouls, aber für die Niederlage sind wir selber verantwortlich», kommentierte Amicitia-Trainer Stephan Vogt den Match. Stark spielten Benedikt Bregenzer, der praktisch alle Zweikämpfe gewann, und Marco Schweizer, der die Mannschaft immer wieder antrieb. Nun folgt das wichtige Heimspiel gegen den direkten Tabellennachbarn FC Ferad. Dieses Spiel muss man unbedingt gewinnen, um etwas Ruhe im Kampf gegen den Abstieg zu bekommen.

**FC Reinach – FC Amicitia II 1:0 (1:0)**

Einschlag Reinach (Kunstrasen). – Tore: 14. 1:0. – FC Amicitia II: De Meuron; Marc Lander (82. Guduric), Bregenzer, Nebel (46. Junker), Märklin, Schweizer, Vogt, Vetter, Blaser, Kaufmann (52. Atanasov), Hassler.

**3. Liga, Gruppe 3, Tabelle:** 1. SC Binningen II 15/39 (51:13), 2. FC Therwil 15/29 (49:33), 3. FC Münchenstein 14/28 (42:36), 4. FC Aesch I 15/25 (45:38), 5. FC Arlesheim 15/24 (41:26), 6. SC Dornach II 14/22 (32:33), 7. FC Reinach II 15/19 (18:28), 8. FC Riederwald 15/18 (30:25), 9. FC Amicitia II 15/17 (29:39), 10. FC Ferad 15/17 (31:45), 11. FC Ettingen 15/14 (23:31), 12. NK Posavina Basel 15/1 (16:60).

**HANDBALL** Handball Riehen – TSV Rheinfelden II 23:15/Handball Riehen – TV St. Josef 18:16

## Zum Schluss zwei Riehener Siege

Mit Siegen gegen Rheinfelden und St. Josef bescherten sich die Viertligahandballer von HB Riehen einen versöhnlichen Saisonabschluss.

db. In Rheinfelden trafen die Riehener Handballer auf das Schlusslicht und wollten nach sechs verlorenen Spielen wieder einmal gewinnen. Doch es begann schlecht. Nach drei Minuten konnte Dieter Aeschbach nach einem unglücklichen Zusammenprall nicht mehr weitermachen und so mussten die restlichen sechs Feldspieler ohne Pause durchspielen. Alles sprach am Anfang für Rheinfelden. Nach zehn Minuten stand es 5:2 für die Gastgeber und Riehen fand nur schwer ins Spiel. Nach dem 6:3 konnte Riehen mit schnell vorgetragenen Angriffen und teils frechen Toren mit drei Toren in Führung gehen. Verantwortlich dafür waren Marco Basile und Patric Burkhard. Den Dreitorevorsprung konnte man mit in die Pause nehmen.

Nach der Pause konnte Rheinfelden noch zehn Minuten mithalten – bis dorthin stand es 15:12. Doch dann schwanden bei Rheinfelden die Kräfte. Das war voraussehbar, denn bei Rhein-

felden hatten alle Spieler bis auf drei zuvor ein Juniorenspiel bestritten. 17:12 und 22:14 lauteten die Zwischenstände, am Ende gewann Riehen mit 23:15. In der zweiten Halbzeit konnten sich vor allem Daniel Gisler und Markus Jegge mit schönen Toren in Szene setzen.

Für das letzte Meisterschaftsspiel kam der TV St. Josef nach Riehen. Mit von der Partie waren die gegen Rheinfelden abwesenden Daniel Wehrli, Fabian Bacher und Florian Kissling.

Riehen war konzentriert und ging mit 1:0 in Führung. Nach dem 1:1 legte das Heimteam los wie die Feuerwehr. Nach acht Minuten stand es 7:1. Frédéric Seckinger hielt alles, was auf sein Tor kam. Dann riss der Faden. Nach 14 Minuten stand es nur noch 8:4 und nach zwanzig Minuten war St. Josef wieder auf zwei Tore herangekommen. Erst nach einem Timeout konnte Riehen wieder zusetzen und auf 11:7 davonziehen. Mit dem Pausenpfiff erhöhte Markus Jegge per Siebenmeter auf 12:7.

Die Riehener kamen gut aus der Pause. Nach 40 Minuten stand es 15:8. Doch bis zur 49. Minute konnte St. Josef auf 16:12 verkürzen und diesmal brachte auch ein Riehener Timeout keine grosse Beruhigung. Riehen erzielte keine Tore mehr, musste aber einige Gegentreffer einstecken. So ver-

kürzte St. Josef auf 16:15. Nun bäumte sich Riehen noch einmal auf. Markus Jegge konnte mit einem schönen Treffer den Zweitorevorsprung wieder herstellen. Noch einmal verkürzte St. Josef, doch im Gegenzug konnte Marc Suter nur noch regelwidrig gestoppt werden und den fälligen Siebenmeter verwandelte Markus Jegge sicher. Nach dem Tor reichte es nicht einmal mehr zum Anspiel. Der 18:16-Erfolg war für die Riehener ein versöhnlicher Abschluss der Saison 2007/2008.

**HB Riehen – TSV Rheinfelden 23:15 (11:8)**

HB Riehen: Frédéric Seckinger (Tor); Dieter Aeschbach, Marc Suter (1), Daniel Gisler (6), Markus Jegge (5), Marco Basile (4), Stefan Pauli, Patric Burkhard (7).

**Handball Riehen – TV St. Josef 18:16 (12:7)**

HB Riehen: Frédéric Seckinger (Tor); Marc Suter (2), Daniel Gisler (3), Markus Jegge (5), Marco Basile (4), Stefan Pauli, Daniel Wehrli, Fabian Bacher (2), Florian Kissling (2).

**Männer, 4. Liga, Gruppe B:** 1. HC Lauchringen 17/27 (42:35), 2. SG Handball Birseck III 18/27 (42:33), 3. DJK Bad Säckingen 18/24 (46:38), 4. Handball Riehen 18/23 (39:34), 5. TV Pratteln NS III 18/18 (46:47), 6. TV St. Josef 17/17 (33:34), 7. TV Sissach II 17/13 (32:37), 8. Big Ben Club 18/13 (37:47), 9. TSV Rotweiss Lörrach 17/10 (37:39), 10. TSV Rheinfelden II 18/4 (36:45).

**UNIHOCCY** Grossfeldmeisterschaft Männer 3. Liga

## Saisonabschluss auf Platz zwei

Die erste Herrenmannschaft des UHC Riehen hat in Pratteln die Saison mit einem Sieg und einer Niederlage abgeschlossen. Daraus resultiert der gute zweite Platz in der Schlussrangliste.

cn. Die Vorzeichen waren gut, dass der zweite Tabellenrang auch nach der letzten Runde durch die Riehener besetzt werden würde. Zwei Punkte würden dazu reichen. Dass der erste Gegner das letztplatzierte Pratteln war, erleichterte diese Aufgabe ungemäss. Die Möglichkeit, sogar noch auf den ersten Platz vorzurücken, verflüchtigte sich vor dem ersten Spiel, denn Tabellenleader Stein holte sich die für den Gruppensieg notwendigen Punkte knapp.

So ging es im ersten Spiel der Riehener darum, gegen Pratteln einen Sieg herauszuspielen, der die aktuelle Position in der Rangliste definitiv machen

würde. Riehen startete gut und ging rasch in Führung. Die erste Sturmlinie spielte grossartig auf und kam immer wieder zu guten Abschlüssen auf das gegnerische Tor. Pratteln kam dann aber immer öfter auch gefährlich vor das Riehener Tor und so konnte sich Riehen nie ganz sicher sein, den Vorsprung nicht doch zu verspielen. Die Riehener konnten sich aber wiederum auf den stark aufspielenden Daniel Kohler verlassen, der das Spiel fast im Alleingang entschied. Zum Schluss hiess es 5:2 für Riehen und der zweite Tabellenplatz war gesichert.

So ging es im zweiten Spiel gegen das drittplatzierte Münchenstein neben der Ehre auch noch um die Verlängerung der langen Serie von dreizehn Partien, in denen die Riehener ungeschlagen geblieben waren. Etwas zu viel Gelassenheit und zu wenig Aggressivität sorgten aber dafür, dass Münchenstein Tor um Tor davonziehen konnte. Die Riehener vermochten nicht zu reagieren und man spielte sogar fast Resignation, als es zur Pause 0:4 für Münchenstein stand. Die

zweite Halbzeit wurde nicht viel besser. Riehen konnte zwar noch zwei Treffer erzielen, erhielt aber noch deren drei. So endete die Saison mit einer hohen, aber der Leistung entsprechenden 2:7-Niederlage.

Die Riehener zeigten während der ganzen Spielzeit konstant gute Leistungen. Die zwei hohen Niederlagen am Anfang und am Ende verhinderten eine bessere Platzierung, doch der zweite Platz liegt sicher über den Erwartungen.

**UHC Riehen I – Unihockey Pratteln AS 5:2**

**UHC Riehen I – Sharks Münchenstein 2:7**  
UHC Riehen: Bertrand, Hafner, Gerber, Gärtner, Lazic, Zünti, Schmid, Egli, Niederberger, Osswald, Braun, Diethelm, Kohler.

**Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5, Schlussrangliste:** 1. UHC Fricktal Stein 16/28 (76:20), 2. UHC Riehen I 16/25 (73:43), 3. Sharks Münchenstein 16/23 (54:23), 4. UHC Basel United 16/20 (41:26), 5. Basel Magic II 16/18 (57:50), 6. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 16/12 (38:46), 7. UC Moutier 16/10 (41:52), 8. Unihockey Pratteln AS 16/8 (28:68), 9. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 16/0 (0:80).



## FC Amicitia im Satus-Final

rz. Mit einem 1:6-Erfolg über den Viertligisten FC Alkar sicherte sich der FC Amicitia am Dienstagabend den Einzug in den Final um die Satus-Meisterschaft der Nordwestschweiz. Obwohl Alkar Heimrecht hatte, fand das Spiel auf der Grendelmatte statt. Im Bild trifft Märklin in der 31. Minute zum 0:3. Die weiteren Riehener Torschützen waren Atanasov (0:1, 1:4 und 1:5), Vogt (0:2) und Hassler (1:6). Im Final trifft Amicitia am 30. April auf der Grendelmatte auf den Sieger der Partie AS Timau – US Napoli vom Mittwoch (nach Drucklegung dieser RZ-Ausgabe).

Foto: Philippe Jaquet

**FUSSBALL** FC Reinach I – FC Amicitia I 2:4 (2:1)

## Tolle Amicitia-Moral

Der Zweitligist FC Amicitia I holte in Reinach einen Zweitorerückstand auf, gewann 2:4 und festigte damit den dritten Tabellenplatz.

du. Nach dem Auftaktsieg der Frühjahrsrunde gegen den SV Muttentz II (2:1) war der FC Amicitia I am vergangenen Samstagabend zu Gast beim FC Reinach I auf dem Sportplatz Einschlag. Die Reinacher ihrerseits hatten ihr erstes Spiel des Jahres verloren, und zwar zu Hause gegen den FC Birsfelden mit 2:3. Eine Reaktion seitens des Heimteams war also zu erwarten.

Die Riehener mussten sich erst an den vor dem Anpfiff noch frisch gespritzten und somit nassen Kunstrasen gewöhnen. Dementsprechend verhalten und passiv spielten sie zu Beginn. Und prompt wurde die Schläfrigkeit bestraft. André Spycher reagierte zögernd auf eine Bogenlampe, der Reinacher gewann den Zweikampf und konnte nach zehn Minuten den Führungstreffer erzielen. Ein Auftakt gar nicht nach dem Geschmack der an diesem Tag schwarzweiss gekleideten Riehener. Keine zehn Minuten später verursachte Abdulovski unnötigerweise an der Strafraumecke einen Penalty, den die Baselbieter sicher zum 2:0 verwandelten. Zwar hatten die Riehener in den ersten zwanzig Minuten munter mitgespielt, sich aber ungeschickt verhalten.

Fortan versuchte Amicitia energischer, das Spielgeschehen in die Hand zu nehmen. Die langen Bälle des Heimteams konnten besser kontrolliert werden und so blieben diese nun nahezu wirkungslos. Amicitia spielte sich einige Chancen heraus. Es war zu spüren, dass sich das Team um Chiarelli und Abid noch lange nicht aufgegeben hatte. Schon vor dem Match war die Motivation gross und wurde durch die unglückliche Startphase nur einen Moment gedämpft. Noch vor der Pause gelang Pierre Thiobane der wichtige Anschlusstreffer.

Nach dem Pausentee wurde der FC Reinach vom Druck des FC Amicitia überrumpelt. Was die Riehener in der zweiten Halbzeit boten, war eine Mischung aus Kampf, Motivation, Klasse, Zusammenhalt und der richtigen Prise Aggressivität, Abgeklärtheit und Kaltschnäuzigkeit. Torhüter Allenbach blieb dabei weitgehend unbeschäftigt, war aber stets hellwach und spielte gut mit. Das Mittelfeld um Abid und Vujasinovic steigerte sich im Vergleich zur Vorwoche um ein Vielfaches. Sie rissen die ganze Mannschaft mit, die kompakt agierte und sich somit ein deutliches Übergewicht sichern konnte. Der Ausgleich durch Abid, der gegen seinen Exverein natürlich unbedingt gewinnen



Wie schon zu Hause gegen den SV Muttentz II (Bild) zeigte Amicitia (im gestreiften Dress) in Reinach viel Engagement.

Foto: Philippe Jaquet

wollte, zumal die Vorrundenpartie schon verloren wurde, war die logische Folge und bezeichnend für den Willen der Riehener. Nach einer Flanke verlängerte Uebersax den Ball. Abid rutschte aus, schaffte es aber irgendwie, noch vor dem herauseilenden Torhüter an den Ball zu kommen, und splitzelte ihn, halb im Liegen, über den Schlussmann in die Maschen.

Die Reinacher konnten nicht mehr reagieren. Nach einem Zuspiel von Vujasinovic war es Uebersax, der den Ball aus spitzestem Winkel aus der Drehung heraus von der Strafraumgrenze ins Reinacher Tor haute. Das Spiel war gekehrt und das Heimteam musste die Räume aufmachen, was Platz zum Kontern gab. Amicitia verwaltete den Vorsprung geschickt und kam in der 88. Spielminute zu einem Pfofenschuss durch Uebersax. Kurz darauf besiegelte der eingewechselte Valentino Fazio mit einem tollen Schuss in den Winkel die Niederlage der Reinacher.

**FC Reinach I – FC Amicitia I 2:4 (2:1)**

Einschlag. – 60 Zuschauer. – SR: Scheck. – Tore: 10. Poltera 1:0, 18. Dolium 2:0 (Foulpenalty), 37. Thiobane 2:1, 59. Abid 2:2, 75. Uebersax 2:3, 88. Fazio 2:4. – Reinach: Wiesendanger; Ehrat, Jasari, Freiburghaus, Da Costa (46. Mariciv); Roth (68. Maraj), Erbacher, Abt, Dolium (78. Elmali); Cordasco, Protera. – Amicitia: Allenbach; Arslani, Ramseier, Spycher, Abdulovski (69. Fazio); Ilijasevic, Abid, Vujasinovic, Müller; Thiobane (72. Auderset), Uebersax. – Amicitia ohne Baltermia und Ramos (verletzt). – Verwarnungen: 17. Abdulovski (Foul), 18. Spycher (Foul), 27. Da Costa (Foul), 40. Freiburghaus (Foul), 52. Ilijasevic (Reklamieren), 58. Müller (Foul), 79. Mariciv (Ball weggeschlagen). – 88. Pfofenschuss Uebersax.

**2. Liga Regional, Tabelle:** 1. SC Binningen I 15/40 (45:12), 2. FC Black Stars 15/29 (24:13), 3. FC Amicitia I 15/25 (35:19), 4. FC Laufen II 14/22 (25:23), 5. FC Birsfelden 15/21 (27:24), 6. FC Reinach I 15/20 (21:25), 7. SV Sissach 15/19 (14:21), 8. FC Dardania 15/16 (13:24), 9. FC Breitenbach 15/15 (17:24), 10. FC Oberdorf 14/13 (18:25), 11. SV Muttentz II 15/13 (20:36), 12. SC Baudepartement 15/12 (19:32).

LEICHTATHLETIK Nationaler Kids-Cup-Final in Bern

# Riehener Mixed-Team gewann Kids-Cup

Den Schülern A mixed des TV Riehen gelang die erfolgreiche Titelverteidigung am Kids-Cup-Final in Bern. Das Team der Weiblichen Jugend B gewann Bronze.

mm. Am schweizerischen Final des Erdgas-Kids-Cup-Mannschafts-mehrkampfes in Bern zeigte der TV Riehen zum wiederholten Mal starke Leistungen. Den wertvollen Schweizer-Meister-Titel gewinnen konnte die Mannschaft der Schüler A mixed, die Bronzemedaille gewannen die weiblichen Jugend B und gute Siebte wurden die jüngsten Mädchen.

## Ein optimaler Wettkampf

Optimal verlief der Wettkampf der Schüler A (Jahrgang 1995/96) mixed, obwohl eine Athletin wegen Krankheit am frühen Morgen ersetzt werden musste. Stina Geiser fügte sich aber toll in die Mannschaft ein und formte so mit Danielle Spielmann, Silvan Wicki, Alexander Ham und Matthias Hettich das Siegerteam. Mit Rang 1 in der ersten Disziplin Mehrfachsprung-Challenge – eine spielerische Art von Fünfsprung – gelang ein perfekter Einstieg. Allerdings erforderte diese Disziplin viel Nervenstärke, stand man nach dem ersten Durchgang doch mit zwei Nullern zu Buche. Da nur der bessere der zwei Versuche zählte, konnte das Ruder hier im zweiten Durchgang noch herumgerissen werden. Als nächste Disziplin folgte die Angstdisziplin, der Hürdensprint. In der Vorausscheidung wurden hier massenhaft Strafpunkte gesammelt. Dieses Mal lautete die Devise Sicherheit und tatsächlich gelang hier eine tadellose Leistung und damit der dritte Rang in diesem Wettkampfteil. Dann folgte eine Disziplin, bei welcher die Resultate immer

schwer vorauszusagen sind, nämlich der Biathlon. Hier zählt nicht nur die Ausdauer, sondern auch die Treffsicherheit. Glücklicherweise waren die Riehener in beidem sehr erfolgreich. Wiederum gelang die zweitbeste Leistung. Mit sieben Rangpunkten Vorsprung startete man in den abschliessenden Team-Cross. Hier hätte der verantwortliche Trainer zwar eine bessere Platzierung erwartet, der fünfte Rang reichte aber klar zur erfolgreichen Titelverteidigung. Dass dies mit einer komplett neuen Mannschaft gegenüber dem Vorjahr gelang, macht diesen Erfolg noch schöner.

## Weibliche Jugend B patzte

Eine erfolgreiche Titelverteidigung hätte man auch der Mannschaft der Weiblichen Jugend B (Jahrgang 1993/94) zugetraut. Dies deshalb, weil die Athletinnen im Sommer bereits die Wertung in der Schweizerischen Vereinsmeisterschaft gewonnen hatten und auch in den drei letzten Jahren beim Kids-Cup zuoberst auf dem Podest gestanden hatten. Die Mannschaft startete in der Besetzung Nadja Anklin, Patrizia Eha, Simone Werner, Annika Geiser und Michèle Thalmann. Trotz der ungewohnt frühen Startzeit gelang den Riehenerinnen in der Sprintdisziplin der Wettkampfeinstieg mit dem zweiten Rang den Erwartungen gemäss. Im Stabweitsprung war erstmals ein wenig Pech dabei, denn Nadja Anklin und Patrizia Eha verfehlten die Höchstnote 6 nur hauchdünn. Das Pech vervielfältigte sich, als beim Biathlon einfach keine Treffer gelingen wollten. Der zweitletzte Platz in dieser Disziplin und die damit resultierenden zehn zusätzlichen Rangpunkte waren im abschliessenden Team-Cross nicht mehr aufzuholen. Mit einem engagiert erlaufenden dritten Rang in dieser Abschlussdisziplin gelang wenigstens der Sprung aufs Podest.

## Die Jüngsten sind am Kommen

Auf dem siebten Rang klassierten sich die jüngsten Mädchen (Nadine Brügger, Aline Kempf, Adina Köchlin, Viviane Renz, Nicole Thürkauf und Tamara Kissling) bei den Schülerinnen C (Jahrgang 1999/2000). Auf Grund der Körpergrösse der Riehenerinnen ist dies ein hervorragendes Resultat, denn das Podest war ganz einfach nicht in Reichweite gegen die rein körperlich überlegenen Gegnerinnen. In der jüngsten Kategorie überwiegt jedoch die Freude am Mitmachen und den eigenen Leistungen und der Vergleich mit der Konkurrenz und die Verbissenheit ruhen noch im Verborgenen. Das ist gut so und macht den Reiz des Kids-Cups aus. Risiko, Glück und Leistung sind hier erfolgreich gemischt und machen die Erfolgsgeschichte dieses Anlasses aus.

Der Kids-Cup-Final bildete den Höhepunkt und gleichzeitig den Abschluss der erfolgreichen Wintersaison der Jugendriege des TV Riehen. In einer Woche folgten bereits die traditionellen Trainingslager in Appenzel für die Jugendriege und Latsch für die Älteren. Der Start zur Sommersaison erfolgt Ende April mit dem Staffellauf Quer durch Basel, bei dem der TV Riehen sicher wieder mit einer rekordverdächtigen Anzahl Teams vertreten sein wird.

## Kids-Cup, Schweizer Final 2007/2008, 15. März 2008, Wankdorfhalle, Bern

**Schülerinnen C (U10):** 1. ST Bern-Bremgarten 8, 2. LV Langenthal 9, 3. LAG Gossau 9; ferner 7. TV Riehen (Nadine Brügger, Aline Kempf, Adina Köchlin, Viviane Renz, Nicole Thürkauf, Tamara Kissling) 25. – 12 Teams klassiert.

**Weibliche Jugend B (U16):** 1. LG Oberthurgau 6, 2. LG Bern-Nord 9, 3. TV Riehen (Nadja Anklin, Patrizia Eha, Simone Werner, Annika Geiser, Michèle Thalmann) 19. – 11 Teams klassiert.

**Schüler A (U14) mixed:** 1. TV Riehen (Danielle Spielmann, Stina Geiser, Silvan Wicki, Alexander Ham, Matthias Hettich) 5, 2. TV Herzogenbuchsee 7, 3. LG TV Zizers 16. – 12 Teams klassiert.



Das Goldteam der Schüler A mixed, stehend von links: Stina Geiser, Matthias Hettich; kniend: Danielle Spielmann, Silvan Wicki, Alexander Ham.

Fotos: zVg



Das Bronzeteam der Weiblichen Jugend B, von links: Simone Werner, Nadja Anklin, Patrizia Eha, Annika Geiser und Michèle Thalmann.

BASKETBALL CVJM Riehen – BC Arlesheim 67:68 (37:29)

## Erste Saisonniederlage des CVJM

Gegen den BC Arlesheim, der in Arlesheim schon nur mit einem Punkt verloren hatte, kassierten die Basketballerinnen des CVJM Riehen ihre erste Saisonniederlage – ebenfalls mit nur einem Punkt Differenz.

ms. Mit einer 67:68-Niederlage gegen Arlesheim verbuchten die Riehenerinnen ihre erste Niederlage in dieser Saison. Nur knapp eine Woche nach dem ersten Spiel, welches mit einem Punkt nach Verlängerung gewonnen werden konnte, standen sich die beiden Teams in Riehen wieder gegenüber.

Riehen wollte sich eigentlich nicht auf eine Zitterpartie einlassen. Dies schien im ersten Viertel gut zu funktionieren. Zwar war es nicht leicht, das eigene Spiel aufzuziehen, doch mit viel Einsatz, Kampf und guten Wurfaktionen – zwei Dreipunktewürfe von Jasmine Kneubühl – gelang es, einen kleinen Vorsprung von sieben Punkten in das zweite Viertel mitzunehmen. Arlesheim versuchte, das Spiel vermehrt über ihre gross gewachsene Centerspielerin Anne Martin zu lenken, was sich am Schluss auch in ihren 26 Punkten zeigte.

## Mit Vorsprung in die Pause

Mit einem Halbzeitresultat von acht Punkten Vorsprung waren sich die Riehenerinnen bewusst, dass man in der zweiten Halbzeit tüchtig würde zulegen müssen, um nicht wieder in Bedrängnis zu geraten. Coach Raphael Schoene verlangte von seinen Spielerinnen, dass sie vermehrt den Weg zum Korb suchen und in der Verteidigung sowie im direkten Zweikampf weiter zulegen sollten. «Kein Pass, kein Durchkommen» hiess es für die Verteidigungsstrategie und man startete mit viel Zuversicht in die zweite Hälfte.

Statt das Vorgenommene in die Tat umzusetzen, wurden zu viele erfolgreiche

Würfe aus dem Feld genommen. Auch einige Fehlpass führten zu Arlesheimer Gegenstössen. Arlesheim liess das Spiel weiterhin über Anne Martin laufen. Dies gelang trotz einer Riehener Verteidigungsumstellung immer besser. So erzielte Anne Martin zwölf ihrer insgesamt 26 Zähler im letzten Viertel.

## Hektische Schlussphase

Unfassbar war der Verlauf der Schlussphase. Einem kurzen Moment schien Riehen die Konzentration und Kontrolle über das Spiel völlig verloren zu haben. Ein abgefangener Pass, ein erfolgreicher Gegenstoss und nochmals ein abgefangener Einwurf mit sofortigem Korberfolg führten dazu, dass Arlesheim das Resultat auf 55:55 setzte. Bis auf die Riehener Topskorerin Marisa Heckendorn, welche 18 von ihren 24 Punkten in der zweiten Halbzeit erzielte, vermochte keine weitere Spielerin am Schluss zu reagieren. Ein spannender, nervenaufreibender Schlusskampf spielte sich auf dem Feld ab. 55:55, 57:57, 59:59, 61:61, 63:63; 65:65 waren die weiteren Punkteschritte.

Zum Schluss bekam Arlesheim nach erfolgtem Foul einen Freiwurf. Es stand 65:66. Obwohl die Gäste nun zum ersten Mal in Führung lagen, liessen die Riehenerinnen nicht lange auf sich warten und konterten umgehend mit einem erneuten Treffer. Nach anschliessendem Ballbesitz für Arlesheim und erfolgreichem Zweipunktewurf stand es 67:68 und dabei blieb es.

## CVJM Riehen – BC Arlesheim 67:68 (37:29)

CVJM Riehen: Laetitia Block, Sabrina Peter, Jasmine Kneubühl (12), Daniela Zum Wald (4), Sarah Wirz (2), Rebecca Roessler (11), Pascale Walther (2), Marion Schneider (2), Martina Stolz (8), Marisa Heckendorn (24), Anne Gattlen (2), Sabina Kilchherr (0). – Trainer/Coach: Raphael Schoene.

**Frauen, 2. Liga Regional, Tabelle:** 1. BC Pratteln I 11/18 (+192), 2. CVJM Riehen 8/14 (+146), 3. Dudes Basketball Basel 8/14 (+136), 4. BC Arlesheim 10/12 (+65), 5. SC Uni Basel II 9/8 (-17), 6. Liestal Basket 44 12/8 (-93), 7. BC Münchenstein I 8/2 (-158), 8. BC Allschwil 12/2 (-271).

FECHTEN Junioren-Weltcupturnier in Nîmes

## Messmer zum Schluss Zwölfter

rz. In seinem letzten Junioren-Weltcupturnier vor dem endgültigen Übertritt zur Elite belegte der Riehener Degenfechter Tobias Messmer am vergangenen Sonntag in Nîmes den 12. Platz. Er startete mit zwei Niederlagen in die Qualifikation, bügelte diese aber mit vier Siegen aus.

Im 64er-Tableau besiegte er den Schweizer Valentin Pirek knapp mit 15:14. Nachdem er während des gesamten Gefechtes geführt hatte, musste er seinen Landsmann am Schluss noch aufholen lassen, setzte den entscheidenden Treffer dann aber doch noch. Problemloser war der 15:11-Sieg gegen den Deutschen Florian Gerlach. Das Aus kam gegen den Franzosen Yan-

nick Borel, gegen den Messmer schon am Junioren-Weltcupturnier von Basel verloren hatte. Er setzte viele Stösse daneben und bot seinem Gegner damit zahlreiche Konterchancen.

Als Zwölfter war Tobias Messmer in Nîmes zwar bester Schweizer, zufrieden war er mit dem Ergebnis aber nicht. Der Junioren-EM-Dritte hofft nun an den Junioren-Weltmeisterschaften vom April auf Sizilien auf Edelmetall. Dazu bieten sich zwei Gelegenheiten – im Einzelwettbewerb vom 11. April und im Teamwettbewerb vom 14. April. Zuvor wird Tobias Messmer am übernächsten Wochenende das Männer-Weltcupturnier von Heidenheim bestreiten.

## Degenfechten, Junioren-Weltcupturnier, 16. März 2008, Nîmes (Frankreich)

**Schlussrangliste:** 1. Emanuel Flierl (D), 2. Falk Spautz (D), 3. Alex Fava (FRA) und Romain Courtois (FRA); ferner: 12. Tobias Messmer (Riehen/SUI), 15. Florian Staub (SUI), 29. Nicolas Reding (SUI), 34. Peer Borsky (SUI), 41. Giacomo Paravicini (SUI), 51. Flavio da Silva Souza (SUI), 53. Valentin Pirek (SUI), 55. Pierrick Livet (SUI), 63. Julien Gerhart (SUI), 69. Simon Gauthier (SUI), 74. Jonas Ritscher (SUI), 77. Valentin Ischer (SUI). – 77 Fechter klassiert. – **64er-Tableau:** Messmer s. Pirek 15:14. – **32er-Tableau:** Messmer s. Florian Gerlach (D) 15:11. – **Achtelfinals:** Yannick Borel (FRA) s. Messmer 15:11. – **Halbfinals:** Flierl s. Courtois 15:6, Spautz s. Fava 15:6. – **Final:** Flierl s. Spautz 14:13.

HANDBALL Handball Riehen – SG Handball Birseck 16:37 (8:19)

## Gut aus der Affäre gezogen

Bei der erwarteten Niederlage gegen die übermächtige Spielgemeinschaft Birseck schlugen sich die U15-Junioren von Handball Riehen im Vergleich zu den anderen Gruppengegnern nicht schlecht.

db. Mit Handball Birseck gastierte der ungeschlagene Leader in der Sporthalle Niederholz. Im Schnitt hatte Birseck seine Spiele bis dahin mit 30:9 gewonnen. Birseck konnte denn auch schnell mit 1:3 in Führung gehen. Riehen spielte nicht schlecht, doch jeder Schuss, der nicht ganz präzise war, wurde eine Beute des gegnerischen Torhüters. Der beste Riehener, Marc Lorenz, schoss nicht nur die meisten Tore, sondern bediente

auch seine Mitspieler Andrin Aeschbach und Eddie Joseph mit schönen Pässen. Beim Stand von 5:8 lag immer noch etwas drin. Mit dem 5:11 schien dann aber schon eine Vorentscheidung gefallen zu sein. Dennoch konnte Riehen auf 8:11 verkürzen. Das war nach einer Viertelstunde. Auf Riehener Seite wars das für die erste Halbzeit, doch Birseck erzielte noch acht weitere Tore und führte zur Pause mit 8:19.

In der zweiten Halbzeit lief es etwa gleich. 9:20, 10:23, 12:27 waren die Zwischenresultate. Es kamen bei diesem Spiel nicht alle zwölf Riehener Spieler gleich viel zum Zug, aber in den nächsten Spielen werden auch die nun weniger oft eingesetzten vermehrt auf dem Feld stehen. Für einen Höhepunkt sorgte Lukas Borer mit seinem Treffer. Das Schlussresultat lautete 16:37, aber das war nicht das Wichtigste. Riehen

war mit zwölf Spielern angetreten und kann in den nächsten Spielen gegen einfachere Gegner punkten, um den dritten Tabellenrang zu sichern. In der nächsten Partie treffen die Riehener Junioren auf die Spielgemeinschaft ATV/KV Basel (Samstag, 5. April, 18.30 Uhr, Bäumlihof).

## HB Riehen – SG Birseck 16:37 (8:19)

Handball Riehen: Moritz Niedecker (Tor); Andrin Aeschbach (5), Eddie Joseph (2), Lukas Borer (1), Marc Lorenz (8), Tobias Lorenz, Ralph Ries, Mosiz Masar, Niklas Kiss, Josh Zuber, Joshua Jäger, Jonathan Meyer. – Trainer: Daniel Bucher.

Junioren U15, Promotionsgruppe B, Tabelle: 1. SG Handball Birseck 9/18 (277:84), 2. SG ATV/KV Basel III 8/14 (156:102), 3. Handball Riehen 8/9 (194:178), 4. TV Breite Basel 7/6 (103:134), 5. SV Schopfheim II 8/5 (116:141), 6. TV St. Josef 9/4 (104:213), 7. HC Waldshut/Tiengen 11/4 (119:217).